

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 05/22
SEPTEMBER/OKTOBER
www.fischundwasser.at

Nette Fette

Die Hintergründe
zu den Fischfetten


Besatz ja oder nein?

Wie ich mein Gewässer
nachhaltig bewirtschafte

COVERSTORY

IM ANTLITZ DER ALPEN

Wer gerne in einem alpinen Gewässer die Fliegenrute schwingt, ist im neuen VÖAFV-Revier Fuscher Ache an der richtigen Adresse. Was gibt es Schöneres, als eine muntere Forelle mit Blick auf den Großglockner zu landen?



Fliegenfischen zwischen Großglockner und dem Zeller See: Die Fuscher Ache

Foto: KKS

Das neue VÖAFV-Revier ab 2022

Die Fischereistrecke – rund 18 km – der Fuscher Ache beginnt im Käfertal, einem Hochtal mit eindrucksvollem Talschluss, umrundet von mehreren 3000er-Gipfeln der Großglocknergruppe. Über das sogenannte „Rotmoos“, einem Sonderschutzgebiet, das auch das Tal der „Tausend Orchideen“ genannt wird, geht es flussabwärts weiter durch das Ferleiental, wo sich auch ein befischbarer Stausee befindet. Nach der Klamm mit diversen Gumpen durchfließt sie die beiden Orte Fusch und Bruck bis sie schließlich in die Salzach mündet.

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Äsche, Bachforelle, Regenbogenforelle, Bachsaibling

Kontakt:

VÖAFV-FV Fuscher Ache – Obmann Walter Göd
Barbarastraße 5/4, 5710 Kaprun
Tel.: 0 664/828 55 31, E-Mail: goedis@sbg.at

Jahres- und Tageskarten sowie detaillierte Informationen erhalten Sie bei folgenden Verkaufsstellen:

In Bruck:

Tourist Info Bruck, Gasthof Zacherlbräu,
Pension Wenger

In Fusch:

Tourist Info Fusch, Hotel-Restaurant Lampenhäusl, Hotel Römerhof,
Das Feriendorf – Ponyhof & Wellness,
Appartement Gimpl, Elto-Tankstelle

Tourismusverband Bruck-Fusch
Raiffeisenstraße 2, 5671 Bruck/Glocknerstraße
Tel: 0 65 45/72 95
E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at
www.bruck-fusch.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was gibt es Schöneres, als im Sommer an einem frischen Alpengewässer seine Fliegenrute zu schwingen? Frisch bezieht sich hier nicht nur auf die Wasser- und Lufttemperatur, sondern auch auf den Revierstatus. Die Fuscher Ache ist seit 2022 im Portfolio des VÖAFV und bietet vielfältige Möglichkeiten für Flugangler. Ich hatte die Ehre, im Rahmen meiner Reportage gleich zweieinhalb Tage an diesem Tauernfluss zu verbringen und vom gastfreundlichen Team des neuen Fischereivereins „Fuscher Ache“ empfangen und geguidet zu werden. Dabei spürte ich den starken Zusammenhalt im neuen Verein. Ich sage es ehrlich, ich bewundere jeden, der sich ehrenamtlich in einem Verein engagiert. In den heutigen Zeiten, wo jeder tausende Dinge um die Ohren hat, keine Selbstverständlichkeit.

Klar ging es bei unseren abendlichen Gesprächen auch viel um die Bewirtschaftung des neuen VÖAFV-Reviers. Inwiefern ist Besatz in einem derartigen Gewässer sinnvoll, inwieweit kann er kontraproduktiv auf etwaige Wildfischbestände wirken. Dieses Thema wird generell ausführlich im Beitrag „Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung“ von Klaus Kirschner behandelt, der sich neben aktiven Fischern natürlich vor allem an Vereins- und Verbandsfunktionäre richtet. Lesen Sie den Artikel in Ruhe und evaluieren Sie, wie weit die Erkenntnisse von jungen Wissenschaftlern auf Ihr Gewässer anwendbar sind.

In vorliegender Ausgabe schneiden wir neben der Besatzfrage gleich noch ein heißes Eisen an. Inwieweit können Fische Schmerzen empfinden? Klarerweise können wir uns schlecht in einen Fisch hineinversetzen. Doch der Tierarzt Johann Brabenetz beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser Fragestellung und räumt in seinem Artikel mit vielen vorgefassten Meinungen auf. Sein Beitrag bietet aber dennoch genügend Stoff für Diskussionen zwischen Fischern und Nicht-Fischern.

Im letzten Teil der Serie von Ernährungswissenschaftlerin Gerit Fischer geht es diesmal um die wertvollen Fischfette. Die R(a)utenecke holt diesmal auf Instagram und an Wiener VÖAFV-Revieren aktive Fischer vor den Vorhang. Günther Unfer reflektiert in seinem Kommentar das Fachwissen der Fischer. Das Revierrätsel rundet die September/Okttober-Ausgabe ab.

Einen bunten Herbst mit vielen erholsamen Stunden an klaren Gewässern und kooperativen Fischen wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch Kritik sind wie immer erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: Thanthima Lim/Shutterstock

12



Foto: Norbert Novak

06



Foto: Kristof Reuther

42



Foto: Art_rich/Shutterstock

16

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Johann Brabenetz, Gerit Fischer, Martin Genser, Sabine Hornacek, Klaus Kirschner, Lisi Ulicny, Günther Unfer

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Lesen Sie eine Reportage über das neue VÖAFV-Revier Fuscher Ache am Fuße des Großglockners in den Hohen Tauern. Ein wildes Wasser für Freunde des alpinen Fliegenfischens.

12 Fischfett

Der dritte und letzte Beitrag der Serie von Gerit Fischer über Fisch als Lebensmittel widmet sich diesmal den wertvollen Fischfetten und bringt uns Omega-3 & Co in einer verständlichen Form wieder.

16 Schmerzempfinden

Seit vielen Jahren befasst sich der Tierarzt Johann Brabenetz mit dem Schmerzempfinden bei Fischen. Ein heiß diskutiertes Thema, das er durch eigene Beobachtungen etwas abkühlen möchte.

19 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

41 R(a)utenecke

42 Nachhaltige Bewirtschaftung

Kaum ein Thema führt zu so viel Diskussionen wie das Thema Besatz. Klaus Kirschner hat dazu BOKU-Experten interviewt.

47 Kommentar

Der Gewässerökologe Günther Unfer sinniert beim Spaziergehen an der Donau über das Fachwissen bei uns Fischern.

48 Revierrätsel

50 Kleinanzeigen



Fischereiexperte Gert Richter verstorben

Der bekannte Fischerei-Sachverständige, Experte für Gewässerschutz und AFV-Graz-Revierbewirtschafter, Gert Richter, verstarb am 6. Juli 2022.

Richter war ein wandelndes Wasser- und Fischerei-Lexikon. Seine Expertisen in der Gewässer- und Fischbewirtschaftung, der ökologischen Wasserbaubegleitung und sein umfangreiches Wissen aus allen Fachgebieten der Natur, Tiere und Pflanzen sind weithin anerkannt. Er hat nicht nur den AFV-Graz mit ganzer Kraft unterstützt und durch seine unzähligen Arbeitseinsätze an Kainach, Mur und vielen stehenden Gewässern mitgestaltet, sondern war in sämtlichen einschlägigen Kreisen und Gremien österreichweit eine viel beachtete Persönlichkeit, die wegweisend für neue Methoden im ökologischen Wasserbau und der Erhaltung der heimischen Fischbestände war.

„Gert Richter wird uns vor allem aber als einzigartiger Mensch, Fischerkollege und verlässlicher Freund in Erinnerung bleiben“, so VÖAFV-Verbandssekretär Martin Genser. ■

Die schräge Fortpflanzung des Giebels

Mit einer ungewöhnlichen Strategie konnte sich der allseits gut bekannte Giebel in Europa durchsetzen. Es gibt nämlich fast ausschließlich weibliche Populationen dieser Art. Anders als viele andere Fischarten können sie sich die zeitintensive Partnersuche sparen, sind aber doch nicht ganz unabhängig von Männchen. Das Schräge dabei ist: Um nicht auf die selteneren Giebel-Männchen hoffen zu müssen, „klauen“ die Rogner für die Anregung ihrer Eizellen stattdessen Spermien einer anderen Fischart. Die gekaperten Spermien regen die Eizelle des Giebels zur Teilung an. Die Nachkommen sind somit meist weibliche Klone. „Die rein weibliche Fortpflanzung ermöglicht eine rasche Besiedlung von neuen Lebensräumen und bietet invasiven Arten einen großen Vorteil gegenüber den ursprünglich vorkommenden Konkurrenten“, meint die Limnologin Dunja Lamatsch von der Uni Innsbruck. Jetzt ist alles klar, warum Giebel so omnipräsent sind ... ■

Foto: Norbert Novak

Verwirrung um Wiener Fischereigesetz

Ein vom Wiener Fischereiausschusses (WFA) verfasster Beitrag, erschienen in der letzten Ausgabe von Fisch & Wasser über die aktuelle Novellierung des Wiener Fischereigesetzes, sorgte für weitreichende Irritationen. Nun ist man um Aufklärung bemüht.

Konkret ging es dabei um künftige Regelungen zum Erwerb der amtlichen Wiener Fischerkarte: „Spätestens ab 2025 ist jedem Antrag auf Ausstellung einer Wiener Fischerkarte der Nachweis der fischereifachlichen Eignung beizulegen“ – so die knappe und unvollständige Interpretation des Gesetzestextes (§ 28a). Was der Gesetzesgeber unter der „fischereifachlichen Eignung“ versteht und wodurch diese nachgewiesen wird, wurde der Leserschaft in diesem Beitrag zum Teil vorenthalten.

Fest steht, dass all jene, die die Wiener Fischereiprüfung abgelegt oder einen gleichwertigen Fischerkurs besucht haben, eine einschlägige Berufsausbildung oder eine Ausbildung an einer Universität – zum Beispiel im Bereich Hydrobiologie oder Fischkunde – vorweisen können, diesen Nachweis erbracht haben.

Und der Vollständigkeit halber: Beeidete Fischereiaufseher und Mitglieder der in Österreich gesetzlich eingerichteten Landesfischereiverbände besitzen ebenfalls die fischereifachliche Eignung.

Derzeit wird nun von den zuständigen Behörden geprüft, ob der mehrjährige Bezug einer Wiener Fischerkarte ebenfalls als Nachweis der fischereifachlichen Eignung anzuerkennen ist.

Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag diesbezüglich noch keine Stellungnahme vor, weswegen wir Sie noch um etwas Geduld bitten. Sobald es dazu Erkenntnisse gibt, sind diese auf der Homepage www.wiener-fischereiausschuss.at abrufbar bzw. u. a. in der nächsten Ausgabe von Fisch & Wasser nachzulesen.

Ihr Wiener Fischereiausschuss ■



Fuscher Fische ...

Seit 2022 hat der VÖAFV ein neues Fliegenfischrevier in seinem Portfolio. Die Fuscher Ache liegt am Fuße des Großglockners und bietet auf fast 18 Kilometern Lauflänge vielfältige Möglichkeiten für Flugangler. *Norbert Novak* hat sich an diesem alpinen Revier umgesehen.

Weißwasserfischen

Die Fuscher Ache bietet eine edle Fischwaide für Fans des schnellen Wassers. Gemütlichere Angler können aber auch in einigen Stauhaltungen ihr Glück versuchen.

Tal der 1.000 Orchideen

Die Fuscher Ache entspringt am Fuß des Großglocknermassivs und durchfließt im Oberlauf das botanisch attraktive Rotmoos.

Unten im Bild: die Mücken-Händelwurz, eine wilde Orchidee.



Es schien schon etwas verhext. Meine ersten beiden Bestrebungen, die Fuscher Ache zu besuchen, wurden in hohen Wasserständen und wolkenbruchartigen Regengüssen ertränkt. Erst beim dritten Anlauf gelang die Exkursion an das neue Verbands-Revier im Salzburger Land. Sicherheitshalber plante ich gleich zweieinhalb Tage für die Kennenlernsession ein. Dies war eine weise Entscheidung, wie sich noch herausstellte. Aber dazu später. Die Fuscher Ache ist ein rechtsufriger Zubringer der Salzach und mündet bei Bruck an der Glocknerstraße in selbige ein. Der Ursprung des gletscherbeeinflussten Gewässers liegt im Bereich des Rotmooses im naturbelassenen Käfertal am Fuße der Glocknergruppe.

Wilde Orchideen. Der Boden rund um das Rotmoos wird übrigens als „Tal der 1.000 Orchideen“ bezeichnet. Die Erkundung des Reviers führte mich als Liebhaber heimischer Orchideen natürlich gleich in diese Gegend. In kürzester Zeit konnte ich dort fünf wildwachsende Orchideenarten entdecken. Beispielsweise das Fuchs-Knabenkraut, die Mücken-Händelwurz oder das Große Zweiblatt. Auch andere botanische Kostbarkeiten wie das gefährdete Sumpfläusekraut konnte ich bei einer Begehung des Oberlaufs der Fuscher Ache entdecken.

Der Oberlauf zeichnet sich durch einen sehr natürlichen Flusslauf aus. Sowohl Furkationen – sprich gegabelte Flussarme – als auch Mäander sind im Abschnitt von den Quellläufen bis etwa zur Brücke beim Tauernhaus zu finden. Auf dieser Höhe befindet sich auch die Mautstelle für Fahrzeugpiloten, die die Glockner-Hochalpenstraße befahren möchten. Unweit der Mautstelle zieht auch ein Wildpark viele BesucherInnen in den Bann.



Im Vorbeifahren konnte ich unter vielen anderen Tierarten urige Bisons ausmachen.

Vorbildliche Jugendarbeit. In der Strecke von der Quellregion bis zur Tauernhaus-Brücke gibt es übrigens keine Entnahme. Das Vorkommen eines sehr alten

Bachforellen-Stammes in diesem Flussabschnitt – häufig auch als „Urforelle“ bezeichnet – hat den Verein „Fuscher Ache“ gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten in ihrer Rolle als Verpächter dazu bewogen, Fische aus dieser Zone als ganzjährig geschont zu erklären. Der Obmann des jungen Arbeiterfischereivereins „Fuscher Ache“ Walter Göd erläutert, dass in den kommenden Jahren ein Projekt zur Erforschung der Genetik der Fuscher Urforelle angedacht ist. Auch SchülerInnen der Landwirtschaftlichen Schule aus Bruck an der Glocknerstraße sollen in diese wissenschaftliche Untersuchung eingebunden werden, um auch zukünftige Generationen in das Metier der Fischerei und Gewässerökologie einzuführen. Obmann Göd berichtet mit ein bisschen Stolz: „In unseren Fischereivereinen Bruck und Fusch ist der Anteil an Mitgliedern, die



Fotos: Norbert Novak (3)

Der Obmann in Action

Walter Göd steht dem neuen VÖAFV-Verein „Fuscher Ache“ vor und befasst sich mit Leidenschaft sein Revier.



Wasserwildnis

Der Oberlauf der Fuscher Ache besticht durch herzerquickende Strukturen, die in Österreich leider eher Mangelware sind.

Regenbogenfisch

Das Guiding hat Früchte getragen. Chefredakteur Norbert Novak mit einer makellosen 34 cm-Regenbogenforelle aus dem Unterlauf.

unter 30 sind, sehr hoch.“ Sicherlich ein Produkt der guten Jugendarbeit, die seit vielen Jahren mit großem Engagement durchgeführt wird.

Ganz oben auf der Liste der Jugendbetreuer steht David Steiner, der ebenso die Fischereiaufsicht in den Pinzgauer VÖAFV-Revieren Seekanäle, Salzach und Fuscher Ache inne hat. David Steiner ist ein Fliegenfischer ersten Ranges und kennt seine Reviere wie die Westentasche seiner prall mit selbst gebunden Mustern gefüllten Fliegenjacke. Ich kam in den Genuss, von ihm persönlich geguidet zu werden und die Hotspots des neuen VÖAFV-Reviers gezeigt zu bekommen.

Die launische Urforelle. Am ersten Tag erkundeten wir wie schon eingangs erwähnt den obersten Revierteil. Landschaftlich wie auch von der Flussmorphologie echt ein Traum. Allerdings ließen sich die Urforellen mehr als bitten. Bis auf ein paar Zupfer und Fehlbißse waren leider



Fotos: David Steiner (1), Norbert Novak (1)

keine Fische an den Haken zu bekommen. Der Bach ist hier noch klein und ziemlich klar. Dementsprechend anspruchsvoll ist die Flugangelerei in diesem Revierteil. Übrigens, wer Berührungängste mit Kühen oder Pferden hat, sollte sich hier in Acht nehmen. Versunken in die Beobachtung meiner Schnurspitze beim kontemplativen Nymphenfischen wurde ich durch den warmen Atem einer Kuh jäh aus meiner Konzentration gerissen. Fliegenfischer wecken anscheinend das Interesse der neugierigen Vierbeiner.

Stauraumpülung. Nach der Befischung der Wildnisstrecke im sogenannten Käfertal, das auch eine sehr schöne Wandergegend darstellt, ging es dann flussabwärts in Richtung des Stausees Ferleiten. Mit Schrecken stellten Guide David Steiner und ich fest, dass der Stausee in den letzten paar Stunden um mehr als zwei Meter abgesenkt wurde. Dadurch erhöhte sich die Schleppekraft des Zuflusses enorm und im Stauraum abgelagerte Feinsedimente wurden im großen Stile mitgerissen und führten zu einer enormen Trübung des

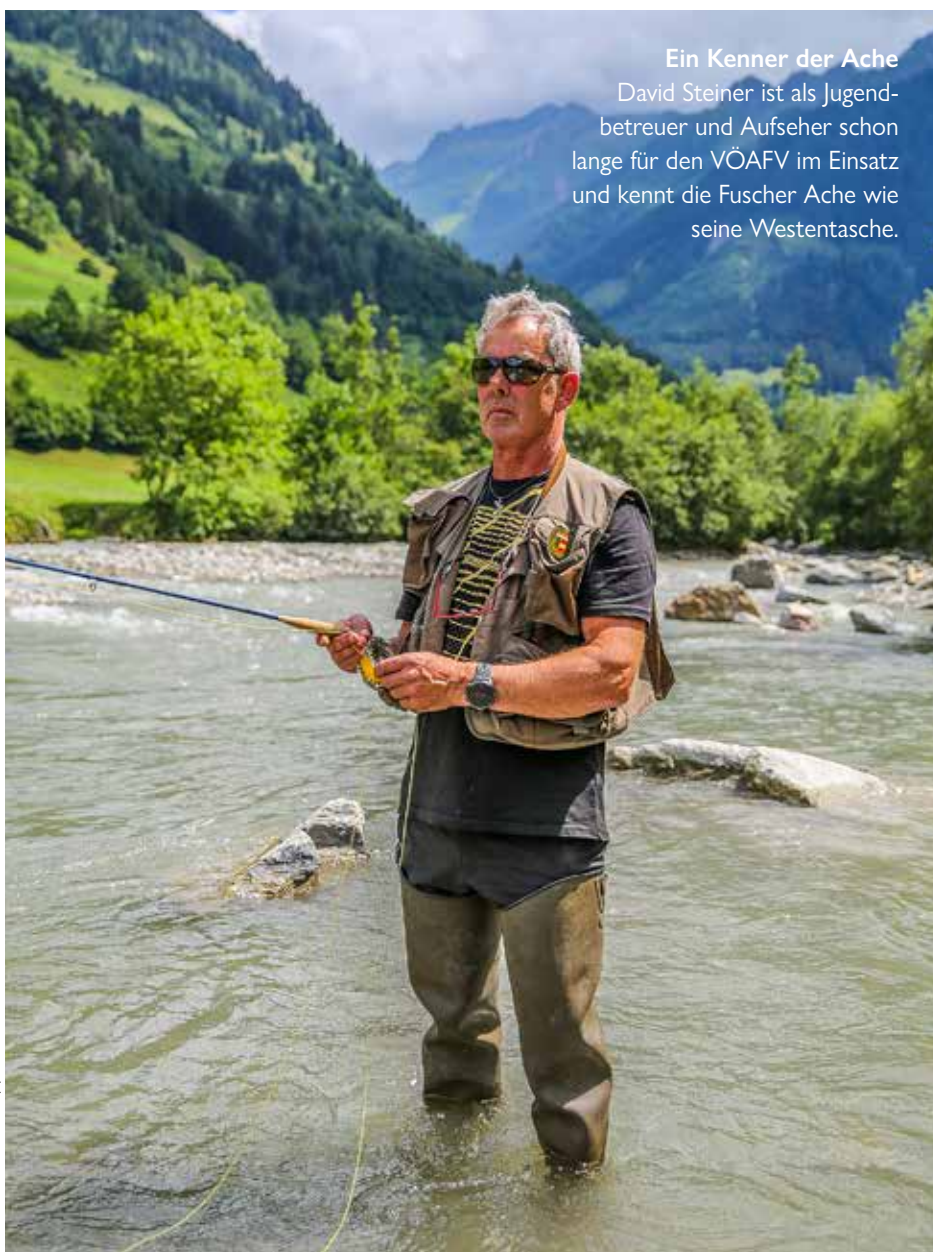


Ein Herz für Fliegenfischer

Der Wirt Thomas Huber führt seit Jahrzehnten das Zacherlbräu in Bruck an der Glocknerstraße und hat für fliegenfischende Gäste viel zu bieten.

stromab gelegenen Gewässerlaufs. Die Fischerei war somit bis auf ein paar wenige Stellen ziemlich aussichtslos. Lediglich der Einsatz eines Koppenstreamers brachte ein paar Bisse – auch von besseren Fischen, die aber alle leider nach kurzem Drill abkamen.

Fischerurlaub vom Feinsten. So fanden wir uns schon etwas früher als geplant beim Abendessen im Zacherlbräu ein. Einer der Gaststätten in dieser Region, die ein exzellentes Service für Fischergäste anbieten. Thomas Huber und sein Team werfen sich mit Leib und Seele ins Zeug, den Fischerurlaub für Gäste aus dem In- und Ausland so attraktiv wie möglich zu gestalten. Geführte Guidingtouren, ein hauseigener Fischershop und Fliegenbinde-Abende runden dieses Angebot ab. Kulinarisch hat Thomas Huber, der übrigens selbst gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn Jörg die Küche führt, einiges los. Regionale Produkte, Kräuter und Salate aus eigenem Garten sowie die Zubereitung von selbstgefangenen Fischen sind für Familie Huber eine Selbstverständlichkeit.



Ein Kenner der Ache
David Steiner ist als Jugendbetreuer und Aufseher schon lange für den VÖAFV im Einsatz und kennt die Fuscher Ache wie seine Westentasche.

Die Krux mit der Stromerzeugung. Am zweiten Tag präsentierte sich die Fuscher Ache von einer wesentlich besseren Seite. Die durch die rapide Absenkung des Stausees Ferleiten am Vortag freigesetzte Trübung war glücklicherweise abgeronnen und das Wasser folglich wieder klarer. Naja, eigentlich ein Florianiprinzip. Im nächsten, stromabwärtigen Stauraum der Salzach lagern sich diese Feinsedimente wieder ab. In weiterer Folge landet dann alles davon in der Donau. Wir kennen ja alle die immense Problematik der Feinsediment-Anlandungen. Ursache dafür ist da schon zu einem beträchtlichen Teil die Energiewirtschaft. So grün die Wasserkraft auch häufig medial dargestellt wird, so massiv werden einem insbesondere in einer Region der zahlreichen Hochgebirgsspeicher und alpinen Wasserkraftwerke die negativen Auswirkungen dieser Art



Foto: Norbert Novak

der Energiegewinnung bewusst. Schwellbetrieb, Kontinuums-Unterbrechungen und Verbauungen setzen der ökologischen Funktionsfähigkeit vieler Fließgewässer stark zu. Es liegt auf der Hand, dass auch die Fischbestände in Mitleidenschaft gezogen sind.

Hoffnungsfische. Dennoch fingen wir einige zweisömmrige Bach- und Regenbogenforellen wie auch Bachsaiblinge, die eindeutig aus Eigenreproduktion stammen. Hoffnungsträger für die Zukunft, wenn auch die Individuendichten vor der Errichtung diverser Kraftwerke sicherlich um einiges höher waren. So kommt der Verein „Fuscher Ache“ schwer um die Einbringung von ökologisch umstrittenem Attraktivitätsbesatz herum, um den Fischergästen auch Tellerfische zu gewährleisten. Vom Fang eines solchen profitierte ehrlich gesagt auch ich. Küchenchef Thomas Huber vom Zacherlbräu veredelte mir die Regenbogenforelle mit Raffinesse. Ein Gaumenschmaus ersten Ranges kann ich nur sagen. Besatzfisch hin oder her.

Mini-Nymphen Weg zum Erfolg. Die Trockenfliege blieb leider an meinen Testtagen in der Schachtel. Die Fische stiegen kaum und ich konzentrierte mich folglich auf den Einsatz von kleinen bis winzigen Silberkopfnymphen und bisweilen mittelgroßen Streamern. Beim Nymphenfischen empfiehlt sich das Fischen stromauf unter Verwendung eines Bissanzeigers (die Bisse sind größtenteils sehr zart und schwer erkennbar!); beim Streamerfischen ist die klassische Metho-

de quer zur Strömung bzw. stromauf gepupft anzuraten. Von den Wasserständen her ist natürlich die Zeit vor der Schneeschmelze (April) und nach den niederschlagsreichen Monaten Mai/Juni am günstigsten. Insbesondere der August oder auch September bieten hier die besten Chancen auf „schönes“ Wasser.

Urfisch-Management. Zusammenfassend gesagt ist die Fuscher Ache ein Revier für Freunde schnellfließender alpiner Gewässer. Insbesondere der Oberlauf bietet eine diffizile aber auch spannende Fischerei in wildromantischem Ambiente. Die drei Stauhaltungen im weiteren Flussverlauf sind zwar nicht unbedingt sehr idyllisch, stellen aber Hotspots mit guten Chancen auf Tellerfische dar. Dazwischen gibt es eine Unzahl an schnellfließenden Abschnitten mit viel „Weißwasser“, aber immer wieder auch attraktive Gumpen und Rinner, die Fische aller Größen und Arten beherbergen. Auch ein kleiner Äschenbestand kommt in der Fuscher Ache vor, von dem ich mich aber leider nicht live überzeugen konnte. Die Äsche ist übrigens auf Grund ihrer Seltenheit in diesem Revier ganzjährig geschont. Geplant ist in Zukunft vermehrt die Nachzucht von Urfischen in Seitenbächen, die dann elektrisch abgefischt und in den Hauptfluss eingebracht werden. Obmann Walter Göd hat dazu ein motiviertes Team um sich geschart und blickt mit viel Hoffnung in die Zukunft des neuen VÖAFV-Alpinreviers, das übrigens am Rande des Nationalparks Hohe Tauern liegt. ■

Fuscher Ache

Die rund 18 Kilometer lange Fischereistrecke der Fuscher Ache beginnt im Käfertal, einem Hochtal mit eindrucksvollem Talschluss, umrundet von mehreren 3000er-Gipfeln der Großglocknergruppe. Über das sogenannte „Rotmoos“, einem Sonderschutzgebiet, das auch das „Tal der 1.000 Orchideen“ genannt wird, geht es flussabwärts weiter durch das Ferleitental, wo sich auch ein befischbarer Stausee befindet. Nach der Klamm mit diversen Gumpen durchfließt sie die beiden Orte Fusch und Bruck, bis sie schließlich in die Salzach mündet.

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Äsche, Bachforelle, Bachsaibling, Regenbogenforelle

Kontakt

VÖAFV-FV Fuscher Ache –
Obmann Walter Göd
Barbarastraße 5/4, 5710 Kaprun
Tel.: 0 664/828 55 31,
E-Mail: goedis@sbg.at

Jahres- und Tageskarten sowie detaillierte Informationen erhalten Sie bei folgenden Verkaufsstellen:

In Bruck:

- Tourist Info Bruck
- Gasthof Zacherlbräu,
- Pension Wenger

In Fusch:

- Tourist Info Fusch
- Hotel-Restaurant Lampenhäusl,
- Hotel Römerhof,
- Das Feriendorf – Ponyhof & Wellness,
- Appartement Gimpl,
- Elto-Tankstelle

Tourismusverband Bruck-Fusch

Raiffeisenstraße 2,
5671 Bruck/Glocknerstraße
Tel: 0 65 45/72 95
E-Mail: willkommen@bruck-fusch.at
www.bruck-fusch.at



Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 110,-
Tageskarte Gäste	€ 130,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 200,-
2-Tageskarte Gäste	€ 230,-
Jahreslizenz	€ 1400,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 470,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Nette Fette

Fisch ist neben Algen das einzige Lebensmittel, das die lebenswichtigen, sehr langkettigen und hochungesättigten Omega-3-Fettsäuren enthält.



Fette Vorteile: Omega-3 und Vitamin D in Österreichs Fischen

Warum wird Fisch in der Ernährung so ausdrücklich empfohlen? **Gerit Fischer** hat im letzten Beitrag ihrer dreiteiligen Serie über Fisch als Lebensmittel die Antwort parat. Sie mag jedoch überraschen: Es geht vor allem ums Fett. Fett ist lebenswichtig, und wie immer kommt es dabei auf die Art an.

Während Fett teils nach wie vor einen schlechten Ruf hat, zählt Fischfett zu jenen Fetten, die dringend empfohlen werden. Zu Recht: Denn in den letzten 100 Jahren sind die speziellen Fettsäuren, wie sie in Fischen vorkommen, weitgehend aus unserer Ernährung verschwunden; ebenso das Vitamin D. Dabei sind beide für unsere Gesundheit so unverzichtbar wie Wasser.

Unverzichtbarer Fischverzehr? Die Ernährungsgesellschaften empfehlen, sich jede Woche rund 300 Gramm Fisch zu genehmigen. Grund dafür sind Nährstoffe, die in anderen Lebensmitteln kaum oder gar nicht vorkommen, allen voran essentielle Fettsäuren und das fettlösliche Vitamin D. Letzteres wird zwar auch in unserer Haut gebildet (übrigens aus Cholesterin), aber nur in geringem Ausmaß; zu flach ist die Sonneneinstrahlung und zu wenig nackt die Haut in unseren Breiten.

Österreichs Fischverzehr liegt im Schnitt weit unter der Empfehlung. Dementsprechend sind große Teile der Bevölkerung nicht gut mit Vitamin D und bestimmten Fetten versorgt. Man könnte meinen, unser Körper sei für regelmäßigen Fischkonsum konzipiert. Die Legende, dass es im 19. Jahrhundert so viel Lachse in den Binnengewässern gab, dass Diensten fast nur noch Lachs zu essen bekamen, ist zwar nicht belegt. Dennoch hat Fisch im Laufe unserer Evolution zweifelsohne eine wichtige Rolle

gespielt. Dadurch war der Nährstoffbedarf der Menschen vermutlich gedeckt.

Doch heißt das, dass ein Leben ohne Fischverzehr zwangsläufig zu bestimmten Krankheiten führt? Die Antwort der Ernährungsgesellschaften lautet ja, außer man nimmt gezielt Vitamin D und die betreffenden Fette ein.

Die Sache mit dem Omega. Das Besondere am Fischfett sind seine Omega-3-Fettsäuren. Zur Erklärung ein kleiner Ausflug in das Miniversum der Moleküle. Das klassische Fett-Molekül hat ein Rückgrat aus Glycerin, das man sich wie

ein „E“ vorstellen kann. Daran hängen bis zu drei Fettsäuren, an jedem Querschnitt eine. Eine gesättigte Fettsäure ist vollbesetzt mit Wasserstoffatomen, bei ungesättigten gibt es Lücken; bei jeder Lücke liegt eine Doppelbindung vor. Die Fettsäure ist dann je nach Anzahl der Wasserstoff-Lücken einfach oder mehrfach ungesättigt.

Fette mit vielen langkettigen Fettsäuren sind bei Raumtemperatur flüssig, solche mit vielen ungesättigten Fettsäuren ebenso. Die langkettigen, hochungesättigten Fettsäuren der Kaltwasserfische sind sogar bei Temperaturen um Null noch

Zu mager ...

Der Blauleng (Bild) ist zwar ein Seefisch, aber zu mager, um eine gute Fettquelle zu sein. Mit fettem, heimischem Fisch aus kalten Gewässern ist man besser beraten.





Foto: Thanthima Lim/Shutterstock

Plan B

Wer keinen Fisch isst, sollte sich mit Fisch- oder Algenöl versorgen. Kapseln verhindern das Ranzigwerden dieser empfindlichen Fette.

flüssig. Ein Kaltwasserfisch, der da zu viele gesättigte Fettsäuren unter der Haut hätte, wäre ziemlich unbeweglich; man denke an die Konsistenz von Butter oder Schmalz im Kühlschrank. Sie sind eindeutig arm an ungesättigten Fettsäuren.

EPA & DHA? Unser Körper kann die meisten Fettsäuren aus anderen Fettsäuren herstellen, aber keine vom Omega-3-Typ. Wir brauchen jedoch, um langfristig robust und gesund zu bleiben, unbedingt die Omega-3-Fettsäuren Eicosapentaensäure (EPA) und Docosahexaensäure (DHA). Gottseidank muss man diese Wörter nicht aussprechen können, damit sie funktionieren. Sie sind aus dem Griechischen übernommen und bedeuten „5-fach ungesättigte Fettsäure mit 20 Kohlenstoffatomen“ bzw. „6-fach ungesättigte Fettsäure mit 22 Kohlenstoffatomen“. Beide sind also sehr langkettige und hochungesättigte Omega-3-Fettsäuren.

Werden sie nicht mit der Nahrung zugeführt, könnte sie unser Körper aus

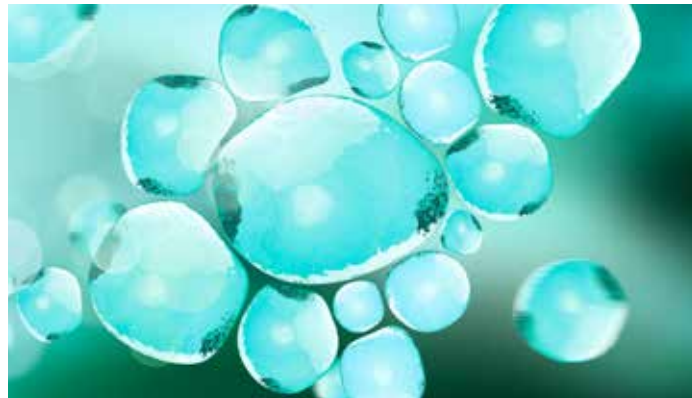


Foto: Anastasiya - stock.adobe.com

Fettformen

Im Körper liegen Fette nicht nur in Form von Fetttropfchen vor. Viel wichtiger sind sie als Hauptbestandteil unserer Zellmembranen.

einer pflanzlichen Omega-3-Fettsäure, der Alpha-Linolensäure (ALA), bilden. Sie kommt zum Beispiel in Leinsamen, Hanfsamen und Walnüssen und deren Ölen vor. Aber nur theoretisch: Der Umbau setzt nämlich eine optimale Versorgung mit ALA, Enzymen (= Protein) und Enzym-Cofaktoren (v.a. B-Vitamine) und einen ausgewogenen Säuren-Basen-Haushalt voraus.

Je älter wir werden und je stärker unsere Lebensmittel verarbeitet sind, desto weniger sind diese Voraussetzungen erfüllt. Andere ungesättigte Fettsäuren, nämlich die Omega-6-Fettsäuren, behindern die Umwandlung zusätzlich. Sie dominieren die gängigsten Speiseöle, zum Beispiel Sonnenblumenöl und Mais-

keimöl. Man soll Fisch daher nicht mit diesen Ölen zubereiten.

Geniale Fettsäuren. Die Aufgaben dieser speziellen Fettsäuren in unserem Körper betreffen viele Bereiche, in denen es heute oft krankt. So kann laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung mit 250 mg EPA und DHA pro Tag korona-

Fischöl für Säuglinge

Auch die Muttermilch liefert EPA und DHA. Dennoch wird erst seit kurzem manchen Säuglingsnahrungen Fischöl zugesetzt; die meisten sind hier weiterhin defizitär.

Fisch aus der Dose

Fisch ist immer eine gute Quelle für wertvolle Fette, auch als Tiefkühlfisch und aus der Dose.

ren Herzerkrankungen vorgebeugt werden. Diese Menge ist je nach Fischart in 1–2 Portionen pro Woche enthalten. Sie schützen die Gefäßwände, senken den Blutdruck und die Blutfettwerte, bremsen Entzündungen und verbessern die Fließfähigkeit des Blutes.

Außerdem sind sie nötig für die Sehkraft (schon zwei von drei Erwachsenen brauchen eine Brille), für Gedächtnis und Konzentration, die Leber- und Gallenfunktion (und damit die Darmgesundheit), und sie beugen der chronischen Pankreatitis und anderen chronisch entzündlichen Erkrankungen vor (Arthritis, Psoriasis u. a.).

Sie sind Voraussetzung für die Muskelfunktion, die Hautintegrität, robuste Nerven, einen erholsamen Schlaf, die Entzündungsregulation und die Immunfunktion einschließlich Infektabwehr, Krebsbekämpfung, Allergien und Autoimmunerkrankungen.

Bei Mangel und erhöhter Omega-6-Zufuhr kann jedoch mehr nötig sein, sonst kommt es zu latenten Entzündungen, Muskelschwäche, schwachen Spermien, Haut- und Schleimhautproblemen (schlechte Infektabwehr, trockenes Auge), schwachen Gefäßwänden (Schlaganfallneigung), Bluthochdruck, Arteriosklerose, unzureichender Blutzuckerregulation, Konzentrationsschwäche, Demenz u. v. a.

Vitamin D – nicht nur für die Knochen. Bisher wurde die körpereigene Produktion das „Sonnenvitamins“ als wesentlich

Du bist, was du isst

Algen, die das natürliche Futter vieler Fische wären, sind reich an Omega-3-Fettsäuren. Zuchtfisch wird jedoch mit Mais und Soja gefüttert – in beiden dominieren Omega-6-Fettsäuren. Sie finden sich dann auch vermehrt im Fisch wieder. Bio-Zuchtfisch ist gegenüber konventionellem Zuchtfisch die bessere Wahl.

Foto: Norbert Novak



„Die empfohlenen 2 Gramm EPA und DHA pro Woche können auch mit heimischen Fischen erreicht werden.“

erachtet, weil es nur wenige Vitamin D-reiche Lebensmittel gibt. Da unsere Haut aber viel zu wenig Sonne bekommt, wird der Ernährung heute mehr Bedeutung beigemessen.

Der übliche Zielwert im Blut stammt noch aus der Zeit, als Vitamin D vorrangig mit der Osteoporoseprophylaxe assoziiert war, der ältesten bekannten Funktion von Vitamin D. Es verbessert die Calcium-Aufnahme im Darm und – mithilfe von Vitamin K – den Weitertransport in die Knochen und andere Gewebe. Für diese Funktion mögen die 20 ng/ml Blut reichen. Doch das ist noch lange nicht alles.

Nach und nach wurden unzählige weitere Funktionen von Vitamin D bekannt, die wesentlich mehr Vitamin D erfordern. Sie sind teils deckungsgleich mit jenen der ungesättigten Fettsäuren: allen voran mehrere Immunfunktionen. „Frisch“ aus dem Darm angeliefertes Vitamin D bekämpft im Blut sogar Bakterien und Viren. Weiters wird es gebraucht, um den gefürchteten Cytokinsturm zu verhindern, der bei Virusinfektionen auftreten und einen Zusammenbruch gleich mehrerer Organsysteme zur Folge haben kann. Weiters von Vitamin D abhängig

sind das Nervensystem, die Muskelfunktion und die Gesundheit von Haut und Schleimhaut.

Welcher Fisch? Zwar enthalten Süßwasserfische im Gegensatz zu Seefischen weniger Fett, dieses ist dafür aber von hervorragender Qualität. Kein Wunder: Heimische Gewässer sind häufig sehr kalt. Die empfohlenen zwei Gramm EPA und DHA pro Woche können also auch mit heimischen Fischen erreicht werden, zum Beispiel mit wöchentlich 250 Gramm Forellen- oder Saiblingsfilets.

Übrigens sagt der Fettgehalt nicht viel über die ungesättigten Fettsäuren aus: So sind von der Barbe schon 20 g pro Woche bedarfsdeckend, während vom viel fetteren Karpfen fast 700 g nötig wären. Sehr magere Arten wie Zander, Flussbarsch und Schleie tragen kaum zur Fett- und Vitamin D-Versorgung bei. ■

Intelligenzfaktor Omega-3

Kein anderer Faktor führt zu annähernd so guten PISA-Testergebnissen wie eine verbesserte Omega-3-Versorgung der Schulkinder.



Die Sache hat einen Haken

Zum Schmerzempfinden bei Fischen gibt es viele Publikationen mit kontroversen Meinungen. Hausverstand ist bei solchen Themen immer angebracht ...

Foto: Johann Bräbennetz



Fische am Angelhaken

Der Tierarzt **Johann Brabenetz** traut sich wieder mal über das heikle Thema „Schmerzempfinden bei Fischen“ und schildert seine Sichtweise dazu. Eine einfache Beobachtung bringt einen neuen Aspekt in die ewige Debatte – eine veterinärmedizinische Betrachtung.

Es gibt wahrscheinlich kaum ein Thema, das seit vielen Jahren so kontrovers diskutiert wird, wie die Frage, ob Fische durch den Angelhaken Schmerzen empfinden. Am häufigsten wird von den Befürwortern der „Schmerztheorie“ Lynne Sneddon vom Roslin Institut zitiert. Sie hatte nach der Injektion von Bienengift in die Lippen von Forellen Verhaltensveränderungen beobachtet und diese als Schmerzreaktion interpretiert. Viele Tierschutzorganisationen, allen voran PETA (People for the Ethical Treatment of Animals), die sogar empfehlen, Fische durch Steinwürfe vom Angelplatz zu vertreiben, bezeichnen unsere Passion als unzeitgemäße Tierquälerei.

Biologische Tatsachen. Obwohl Angeln in England und in den USA noch wesent-

lich tolerierter und verbreiteter ist als bei uns, kommen auch von dort immer wieder Berichte, die sogar so weit gehen, dass den Fischen von einigen Autoren, wie beispielsweise von Jonathan Balcombe im Bestseller „Was Fische wissen“ ein Schmerzbewusstsein zugeschrieben wird. Hier werden Fische als denkende und sensible Wesen charakterisiert, die aufgrund ihrer Intelligenz sogar körperliche Eigenschaften erworben haben, denn sie „besitzen ein Gehirn und Sinne“. So wird behauptet, dass Tiefseefischer-Fische aufgrund ihres „Verstandes und Einfallsreichtums“ ihre Leuchtantennen zum Anlocken der Beute entwickelt haben. Der Autor vermischt durchaus faszinierende biologische Tatsachen mit fragwürdigen „neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen“, vor allem, dass das Schmerzempfinden bei Fischen

unbestritten sei. Da ist es natürlich verständlich, dass unbedarfte Zeitgenossen eine unerschütterliche Abneigung gegen die Angelfischerei haben.

Stumme Fische. Die Kernfrage ist nach wie vor: Wie kann man erkennen, ob der Angelhaken im Fischmaul Schmerzen hervorruft – oder nicht? Als jahrzehntelang praktizierender Tierarzt war ich mit der Diagnose und Behandlung von Schmerzen tagtäglich konfrontiert, und es ist bekannt, dass dies bei Tieren wesentlich schwieriger als bei Menschen ist. Trotzdem gehört das genaue Erkennen von Schmerzen zu den wesentlichen Anforderungen in der tierärztlichen Praxis. Oft ist es ganz leicht, einen Schmerzpunkt zu finden, wie etwa bei einer eitrigen Entzündung im Zahnbereich: Bei leichter Berührung signalisiert der Patient eindeutig empfundene Schmerzen. Dies kann jeder Mensch leicht nachvollziehen. Die Diagnostik wird aber in anderen Körperregionen oft kompliziert, da Tiere Schmerzen nicht verbal äußern können – dann werden spezielle Untersuchungsmethoden angewendet, um die Lokalisation eines schmerzhaften Prozesses exakt feststellen zu können.

Schmerzerkennung. Ulrike Auer von der Vetmeduni Vienna, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, stellt in ihrem Artikel „Schmerzerkennung in der Veterinärmedizin“ klar, dass ein schmerzhafter Reiz immer eine sichtbare Reaktion hervorruft, wie zum Beispiel eine Schonhaltung der betreffenden Gliedmaße bzw. ein Ver-

Hakenlösen

Auch wenn man bei einem Fisch ein kompliziertes Hakensystem löst, zeigt dieser niemals eine Reaktion, dass er dabei starke Schmerzen hätte.

Foto: Art_rich/Shutterstock



halten, das auf empfundene Schmerzen schließen lässt. Man wird sich vielleicht erinnern, dass Fische immer gegen das Ziehen an der Angel ankämpfen, wie ich bereits vor einigen Jahren in diesem Magazin als möglichen Beweis für deren Schmerzempfindlichkeit dargelegt hatte. Außerdem besitzen Fische keinen „Neocortex“ wie die Säugetiere – dies ist die Lokalisation des Bewusstseins und damit die Grundlage des Schmerzempfindens. Diese Argumente waren für einige Zweifler offenbar nicht stichhaltig genug, obwohl der Vergleich mit dem Nasenring bei Stieren eindeutig beweist, dass Säugetiere im Gegensatz zu Fischen auf Schmerzreize unmissverständlich heftig reagieren.

Einfache Beobachtung. Gibt es nun wirklich Anzeichen, dass der Haken im Fischmaul Schmerzen hervorruft? Das bedeutet: Wie verhält sich ein Fisch, wenn man ihn vom Haken befreien will. Erinnern wir uns an den Patienten mit der Entzündung im Zahnbereich. Der Fisch müsste doch deutliche Reaktionen als Symptom von Schmerzen zeigen. Das heißt, er müsste auf jede kleinste Manipulation am Haken mit heftigem Zappeln reagieren. Ich habe tausende Fische vom Haken befreit und eine Beobachtung gemacht, die offensichtlich

noch von niemandem bewusst registriert wurde: Auch wenn man bei einem Fisch ein kompliziertes Hakensystem „herausoperiert“, zeigt dieser sehr selten eine Reaktion, die unbedingt sichtbar wäre, wenn er dabei Schmerzen hätte. Und jetzt frage ich Sie, liebe Fischerkollegen: Haben Sie nicht auch schon diese Erfahrung gemacht und diese Tatsache bemerkt? Da braucht man doch gar kein „studierter Veterinär“ sein, um dies zu erkennen.

Trugschluss. Nun wird einem klarer, warum viele Tierschützer so vehement ihre Thesen vertreten: Sie folgen konsequent der Annahme, dass Fische, die ja ein sehr differenziertes Verhalten zeigen und zu faszinierenden Sinnesleistungen fähig sind, doch auch ein Schmerzempfinden haben müssten. Doch dies ist eben ein Trugschluss. Erinnern wir uns an die Erkenntnis der oben genannten Veterinärmedizinerin: Eine Schmerzreaktion muss immer am Verhalten des Tieres zu beobachten sein – und das trifft bei Fischen am Angelhaken eben kaum zu.

Fischversther. Nach diesen Ausführungen fällt es nicht schwer, Sneddons Behauptungen zu widerlegen: All die „Schmerzreaktionen“, die sie beschreibt, erfordern kein Bewusstsein, sondern sie

verlaufen reflexartig und sind niemals ein Beweis für eine Schmerzempfindung – dafür haben Fische einfach nicht die erforderliche „Brain Hardware“, den Neocortex. Und schließlich stellen sich auch viele Behauptungen Balcombes als fragwürdig heraus: Trotz einiger biologischer Kenntnisse disqualifiziert er sich meiner Meinung nach mit Behauptungen, in denen er Fischen einen „Verstand und Einfallsreichtum“ andichtet. Einig sind wir uns aber schließlich darüber, dass Fische mit ihrer Schönheit und ihren vielfältigen Instinkten (das sind angeborene Verhaltensweisen) faszinierende Lebewesen sind, doch auch das wissen offenbar wir Angler am besten! ■

Weiterführende Literatur

Dr. Ulrike Auer, Vet Med Uni Vienna: Schmerzerkennung in der Veterinärmedizin. Vet Journal, 6/2017.
Jonathan Balcombe: Was Fische wissen. Mare Verlag 2016.
James D. Rose, Robert Arlinghaus, S. J. Cooke: Können Fische wirklich Schmerzen empfinden? (Internet).
Lynne Sneddons: Fische fühlen Schmerz ähnlich wie Menschen (Internet).

FISCH & WASSER VEREINE Extra

Weiterbildung

Das VÖAFV-Bildungsreferat hält ein umfassendes Programm für Sie bereit.

GEWÄSSER IM SOMMER

Der trockene Sommer hat vielen Gewässern im Osten Österreichs stark zugesetzt. Wasserpflanzen nehmen überhand, die Pegel sind zum Teil bedrohlich niedrig. Vereine und Fischer kämpfen um den Erhalt ihrer Reviere.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 27. September und 25. Oktober 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Blaues Wasser: Samstag, 10. September, 8 Uhr.

DOK I: Samstag, 17. September, 8 Uhr.

Badener Teich: Samstag, 17. September, 8 Uhr.

Albern-NÖ.: Samstag, 08. Oktober, 8 Uhr. Während der Revierreinigung ist das Fischen verboten.

Veranstaltungen

Badener Teich: Kinder/Jugendfischen, Samstag, 03. September, von 8 bis 16 Uhr. Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

Abfischen am Samstag, 24. September, von 8 bis 16 Uhr.

Kranzlegung für die Opfer der Donau: Albern Wien, Sonntag, 06. November, 14 Uhr.

Allgemeines

Wir ersuchen nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberem Zustand zu verlassen und Dosen, Plastiksäcke, Zigarettenskippen usw. in den dafür vorgesehenen Müllbehältnissen zu entsorgen.

Die Zufahrtsgenehmigung der Hüttenbesitzer NÖ. ist sichtbar im Pkw anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel. 0699/817 81 153, Obfrau-Stellvertreter Werner Hauth, Tel. 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel. 0 699/194 14 607, für den Badener Teich Kurt Mayer 0 76/499 35 10 und Helmut Ritschel, Tel. 0 681/103 02 897.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Jugendfischen 2022

Am 9. Juli fand am Teich Mitterburg unser Jugendfischen statt. Ab 8 Uhr legten 18 Kinder und Jugendliche bei angenehmen Temperaturen die Ruten aus. Mit toller Unterstützung durch das Team des FV Amstetten ließen sich die Fische bei den meisten nicht lange bitten. Andere Teilnehmer mussten etwas mehr Geduld beweisen, aber dies machte sich auch hier bezahlt. Mittags gab es Bratwürste, Käsekrainer und Co – generell fehlte es an nichts. Die Teilnehmer hatten allesamt viel Freude, auch die anwesenden Eltern waren begeistert. Das lässt für die Zukunft hoffen, denn einige der Jungfischer waren eigentlich schon ziemlich erfahren, was die Fischerei betrifft.

Danke an alle – Ihr wart alle großartig!

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen.

Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem

erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen.

Jeglicher Müll ist ausnahmslos und unverzüglich wegzuräumen und mitzunehmen. Auch beim Nachtfischen ist darauf zu achten, dass der tadellose Gesamteindruck der Natur nicht durch umherstehende Plastiksäcke oder ähnliches gestört wird. Es macht kein gutes Bild bei Spaziergängern und/oder Radfahrern, wenn irgendwelche Sachen, die nichts mit dem Angeln zu tun haben, herumstehen oder -liegen.

Wenn wir dieses Jahr wieder übermäßig Müll finden, nimmt der Verursacher (sofern nicht eruierbar) in Kauf, dass auch den anderen Mitgliedern (die sich an die Regeln halten) das Nachtfischen untersagt wird. Auch diesbezüglich sollte man immer wieder den Schaukasten und/oder die Homepage checken.

Revierreinigung im Herbst

Bitte immer Mal wieder einen Blick in die Schaukästen zu werfen, bezüglich der Termine.

Revier Donau/Freyenstein mit Höbgang

Die maximale Entnahmemenge gilt für Teich und Donau, ebenso die Höchstmaße für die angegebenen Fischarten.



Der erfolgreiche Jungfischer Pauli Schachinger (l.) mit Jasmin und Tobias Aichinger beim Jugendfischen des FV Amstetten.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Sanierung Ausstand

Nach zahlreichen Gesprächen mit Organisationen und Ämtern konnte Vereinsobmann Josef Bogner eine Sanierung des Ausstandes erwirken. Der letztmalig vor zwanzig Jahren erweiterte und sanierte Ausstand ist durch Schwemmsand und Schlamm diverser Hochwässer teilweise verlandet. Aufgrund der geringen Wasserstände kommt es regelmäßig zu Fischsterben und starkem Algenbefall, wodurch die Fischerei nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Nun konnte eine Sanierung organisiert werden. Die Sanierung umfasst eine Sohlenvertiefung mittels Saugboot und Bagger. Weiters bekommt der Ausstand einen gegrabenen Zulauf aus dem Marchfluss um konstant mit Wasser versorgt zu werden. Die Sanierungsarbeiten starten je nach Wetterlage, frühestens heuer im September. Die Vereinsleitung bittet um Verständnis, dass es während der Sanierungsmaßnahmen zu Einschränkungen der Fischerei kommen kann.

Vorankündigung Revierreinigung

Am 8. Oktober findet die Herbst-Revierreinigung statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 22. Oktober). Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Vortag der Revierreinigung am Zufahrtsweg der Fischerhütte deponiert werden.

BRUCK/GLOCKNERSTR.

simeba.members.cablelink.at

Besondere Fänge

Der FV Bruck/Glocknerstr. meldete diesmal zwei außergewöhnliche Fänge (siehe Bilder rechts).

DONAUKANAL

Rückblick

Das Kinderfischen am Mühlwasser Aspern fand heuer am 18. Juni statt. Zahlreiche Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Nach den ersten Fängen kann-



Der stark verkrautete und verlandete Ausstand in Angern wird bald saniert.



FV Bruck an der Glocknerstraße: Diese Rotfeder aus der Salzach von Ivan Ceklovsky maß 43 cm. (links)

Markus Trauner hat einen Rekordkarpfen in den See-kanälen gefangen: Spiegelkarpfen mit 92 cm und 16,2 Kilo. (unten)

te die Begeisterung keine Grenzen ... Mit Würstel und Gebäck war auch für Verpflegung bestens gesorgt. Jedes Kind erhielt zum Abschluss eine Urkunde, einen Rucksack des Jugendreferates sowie ein Überraschungssackerl des Vereines Donaukanal.

Beim diesjährigen Sommerfest des Vereines am 23. Juli, konnten wir wieder viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Gleichzeitig wurden bei diesem Fest auch drei Jubilare, und zwar, Erich Dufek, Peter Peisser und Franz Zeller anlässlich Ihres 80. Geburtstages gebührend gefeiert. Als Geschenk wurde an alle drei langjährigen Mitglieder jeweils ein Geschenkkorb sowie eine Urkunde überreicht. Als Überraschung der Obfrau für die Jubilare gab es außerdem mehrere Ständchen von Rudi mit seiner Trompete. Bei Spanferkel, div. Salaten und Mehlspeisen sowie einem Fass Bier, (dieses wurde vom Verein gratis zur Verfügung gestellt), stand einem



geselligen Beisammensein trotz der großen Hitze nichts im Wege. Ein herzliches Dankeschön ergeht deshalb an alle freiwilligen Helfer, die viel zum Gelingen dieser Vereinsveranstaltung beitragen haben. Ebenso ein großes Dankeschön an Ingrid, Christine und Katharina für die vielen Handgriffe vor, während und nach der Veranstaltung. Dieser gesellige Nachmittag wird sicher auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Wichtig

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Lizenznehmer am Donaukanal neuerlich darauf hinweisen, dass sämtlicher Müll beim Verlassen des Angelplatzes mitzunehmen ist. Illegale Ablagerungen, außerhalb vom Müllgefäß sind strengstens verboten und haben bei Nichtbeachtung der Revierordnung den Lizenzentzug zur Folge.

Aktuell

Termin für das Oktoberfest ist der 24. September 2022 ab 13 Uhr. Für verschiedene Speisen und Getränke wird natürlich gesorgt. Auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und Lizenznehmer freut sich die Vereinsleitung. Die nächsten Infoabende für Mitglieder und Interessenten finden am 7. September bzw. am 5. Oktober von 18 bis 19 Uhr in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

Vorschau

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, dem 8. Oktober 2022, um 9 Uhr.
Treffpunkt: Mühlwasser Aspern, Vereinshütte

Die Vereinsleitung ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Auch Lizenznehmer, die im Jahr 2022 zum ersten Mal eine Lizenz erhalten haben, sind bei der Revierreinigung herzlich willkommen. Die Reinigung findet auch bei Schlechtwetter statt. Für Imbiss wird gesorgt. Das Fischen während der Reinigung ist ausnahmslos verboten. Selbstverständlich können Sie den Verein auch jederzeit unter Tel. 0 676/622 74 91 oder per E-Mail (fv-donaukanal@chello.at) kontaktieren.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Am 25.06.2022 haben wir es krachen lassen! Bei Spanferkel, Grillhuhn und ausreichend gekühlten Getränken konnten wir endlich unseren lang geplanten Vereinsgeburtstag gefeiert. Die Band „The Four Players“ heizten mit stimmungsvoller Musik ein. Einige Gäste hielt es dabei nicht auf den Bänken und so wurde die eine oder andere heiße Sohle auf Parkett gelegt. Wir hoffen, Ihr hattet eine ebenso schöne Zeit wie wir und danken an dieser Stelle allen für Ihre Unterstützung. Ohne den vielen helfenden Händen wäre dieses großartige Fest nicht möglich gewesen.

Jugend am Wasser

Diesen Sommer konnte unser Jugendbetreuer Sascha zwei Angeltage am Teich Gerasdorf mit dem Nachwuchs durchführen. Auch wenn es bei den heurigen Temperaturen eher an eine Hitzeschlacht

erinnerte, haben sich doch wieder viele Jungangler die Zeit genommen und den einen oder anderen Fisch landen können. Natürlich wurden alle gefangenen Fische mit Sorgfalt behandelt und wieder in die Freiheit entlassen. Sascha und sein Team hat sich selbstverständlich stets um das leibliche Wohl aller Kids gekümmert und freut sich schon jetzt auf den nächsten Sommer und ein Wiedersehen am Wasser.

Gewässerreinigung

Unsere Herbstreinigungstermine sind der 8. Oktober 2022 für den Teich Gerasdorf, Treffpunkt 9 Uhr beim Container und der 15. Oktober 2022 für das OMW und das UMW, Treffpunkt jeweils um 9 Uhr beim Garten von Robert Mladik, rechts vom Bootssteg am OMW und in der Kleewein am UMW.

Für Euer leibliches Wohl wird nach getaner Arbeit natürlich gesorgt. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Gewässerwarte.

Vereinsabend

Unser nächster Vereinsabend findet am 20. September 2022 um 19 Uhr, in unserem Vereinslokal am Pappelweg 3 in 1220 Wien, statt. Diesmal führt euch Obmann Stellvertreter, Alfred Buchl, durch den Abend und wird euch alle Infos zum Vereinsgeschehen der letzten drei Monaten weitergeben.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden.

Oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

Weitere aktuelle Infos findet ihr auch auf unserer Homepage www.fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Jugendfischen

Unser 14 Jugendfischer konnten an einem heißen Sommertag einen schönen Angeltag genießen und einige Weißfische und Karpfen fangen. Ein besonders großer



FV Donaukanal: Drei langjährige Kollegen wurden 80 Jahre, Erich Dufek, Franz Zeller und Peter Peisser.

19-kg-Karpfen wurde von einem 7-jährigen Mädchen gefangen und konnte mit Unterstützung des Vaters gelandet und schonend wieder zurückgesetzt werden. Danke an die Betreuer für die reibungslose Organisation für unseren Nachwuchs!

Kinderfischen für die Kinderfreunde Gerasdorf

Es trafen sich elf Kinderfreunde-Jungfischer an unserem Teich. Mit zusätzlichem Zielwerfen und Verpflegung verbrachten sie einige schönen Stunden in der Natur. Mit Unterstützung unserer Jugendbetreuer konnten sie einige Weißfische und Karpfen fangen. Danke an die Betreuer für die reibungslose Organisation für unseren Nachwuchs!

Vereinsfischen und Duo-Kommunikations-Fischen

Bei unseren Vereinsfischen unter sommerlichen Bedingungen konnten wieder sehr gute Fänge erzielt werden. Ein kräftiges Petri Heil an alle KollegInnen!

Allgemeines

Im Sinne einer guten gemeinschaftlichen Zusammenarbeit ersuchen wir alle KollegInnen, die Fischplätze sauber zu halten und etwaige Abfälle, wie z.B. die obligatorische „Tschickdose“ bzw. auch Schnurreste und dergleichen zu Hause zu entsorgen.

Der gesamte Vorstand des „Drei-Birken-Teiches“ freut sich auf ein Zusammenreffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über unser Hobby zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine

07.09., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Vereinssitzung

05.10., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Vereinssitzung

08.10., 08 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Teichreinigung

13.11., 09 Uhr, D.W. Seinerzeit:

Jahreshauptversammlung 2022

Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

Alle Termine sind vorbehaltlich der aktuell gültigen COVID-Verordnungen.



Kinderfischen am Drei-Birken-Teich: Die anfängliche Scheu vor dem Fisch legte sich umgehend – dank der Unterstützung durch die Betreuer/Innen.

Sämtliche Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushänge in unseren Schaukästen am Teich sowie zusätzlich in unseren Whats-App Gruppen und auf der Homepage bekannt gegeben.

reiche der Neuen Donau bei der Floridsdorfer Brücke und der Schnellbahnbrücke gereinigt werden. Wir sind schon gespannt, was alles zum Vorschein kommen wird.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Herbst-Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 15. Oktober 2022, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für „Speis‘ und Trank“ im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Revierreinigung zwischen 9 und 12 Uhr verboten. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

Ab Mittag veranstalten wir gemeinsam mit dem Verein „Reefvillage“ eine Reinigungsaktion mit Tauchern unter Wasser. Dabei sollen vor allem die Be-

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Liebe Kollegen,

sämtliche Informationen zu unserem Verein und den von uns betreuten Revieren entnehmt bitte unserer Homepage: www.freudenau.or.at.

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/348 35 98

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Ein kräftiges Petri Heil! Euer Verein
Freudenau

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Liebe Fliegenfischerfreunde

der Fusch Ache! In den letzten zwei Ausgaben informierten wir über den Fischbesatz bzw. über unser Besatzprojekt in der Auhäuslgump'n.

Immer wieder werden dort schöne Bachforellen gefangen, wie man anhand der Fotos sehen kann (Aktuelle Bilder findet ihr unter www.fischerurlaub.at)

Speicherspülung

Anfang August wurde die diesjährige Speicherspülung vom Kraftwerk Bärenwerk durchgeführt. Kurz danach wurde der Stausee und die Fusch Ache mit Forellen nachbesetzt. Einem entspannten Fischen mit garantiertem Fangerfolg stünde somit nichts im Wege.

Meldet euch bitte bei den Fischerwirten in Fusch und Bruck.

Nähere Informationen auch unter: www.bruck-fusch.at oder beim Obmann des AFV-Fusch Ache, Walter Göd unter E-Mail: goedis@sbg.at Tel.: 0 664/828 55 31.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Herbstgewässerreinigung

Der Termin für die Herbstgewässerreinigung 2022 wird gesondert bekanntgegeben (Aushang im Schaukasten am Teich, WhatsApp). Dieser wird voraussichtlich im Oktober stattfinden.

Die Vereinsleitung ersucht wieder um zahlreiches Erscheinen.

Herbstbesatz

Der Herbstbesatz wird, wie jedes Jahr, im November/Dezember stattfinden. Ein genauer Termin wird rechtzeitig über WhatsApp bekannt gegeben.

Wichtige Hinweise

Zum wiederholten Male wurden unreinigte Angelpätze/Feuerstellen vorgefunden. Aludosen, Flaschen, diverses Verpackungsmaterial usw. ist beim Verlassen der Teichanlage mitzunehmen und



AFV Fusch Ache: Fischergruppe am Stausee Ferleiten.



AFV Fusch Ache: Stausee im Ferleital.

zu entsorgen! Die Lizenznehmer werden abermals ersucht, Verschmutzungen zu vermeiden bzw. zu unterlassen.

Des Weiteren wird nochmals erinnert, dass das Befahren der Wiese am Südufer strengstens verboten ist.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins-E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

GRAZ

Fischrettung 2022 – Bitte um Mithilfe!

am 17.09.2022 und 18.09.2022! Wie die Jahre davor, muss auch heuer wieder der Grazer Mühlgang für Revisionsarbeiten ausgelassen werden. Trotz in-

tensiver Bemühungen ist es bis dato noch nicht gelungen, eine dem Stand der Technik entsprechenden ausreichende Restwasserdotierung zu erhalten, die ein Überleben der Fische und übrigen Wasserbewohner im Grazer Mühlgang während dieser Zeit gewährleistet. Daher bittet der Vorstand des AFV- Graz um Mithilfe seiner Mitglieder und Freunde für die Rettung dieses wertvollen Wildfischbestandes.

Bitte um Mitnahme der Watbekleidung oder langer Hüftstiefel!

Treffpunkt: 17.09.22 „Team Nord“ um 7.30 Uhr Weinzöttl, Feuerwehrein-fahrt oder um 7.45 Uhr bei der Marienmühle in der Keplerstraße.

Ansprechpartner: Robert Thüringer, Tel. 0 680/30 22 150

Treffpunkt: 17.09.22 „Team Süd“ um 7.45 Uhr beim ehemaligen Taggerwerk.

Ansprechpartner: Franz Schuster, Tel. 0 664/48 59 321

Es wird aber auch für Sonntag, den 18.09.22 und eventuell die Tage danach Personal benötigt. Für Speis' und Trank ist gesorgt. Wir bedanken uns bereits im Voraus für die rege Teilnahme!

Fortbildungskurs für Fischereiaufsichtsorgane

Am 15. Juli fand am Lannacher Weiher ein Fortbildungskurs für Fischereiaufseher statt. 13 Aufseher folgten der Einladung und konnte neben dem hochinteressanten Vortrag von Alexander Peteck vom LFV Stmk. über die Situation der Fische und Fischerei derzeit, den rechtlichen Teil von Dr. Uwe Niernberger lauschen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass ein öfteres Zusammentreffen der Aufseher sehr wichtig ist. Viele Fragen konnten beantwortet werden, es gab eine rege Diskussion zu allen möglichen Bereichen, und selbst die alten Hasen konnten wieder dazu lernen. Mit einem abschließenden Vortrag von Teichwart Schuster über die Bewirtschaftung des Weihers endete die Veranstaltung.

HASLAU – MARIA ELLEND

Rückblick

Die Vereinshütte des FV Haslau-Maria Ellend wurde in den letzten Monaten umfangreichen Erneuerungsarbeiten unterzogen. Wir bekamen ein neues Dach, einen neuen Boden und auch Möbel. Einen guten Teil der Arbeiten konnten wir selbst machen und dafür einen großen Danke an alle Mitwirkenden!

Jugendfischen

Am Sonntag den 26. Juni fand nach zwei Jahren Pause endlich wieder unser Jugendfischen in Haslau statt. Wir konnten zahlreiche junge und manchmal auch ganz junge TeilnehmerInnen begrüßen. Bei herrlichem Wetter und gestärkt durch ein kleines Mittagessen hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Erlebnis „Angeln“ ein wenig kennenzulernen. Geboten wurde ein Casting, Zillenfahren in Kooperation mit der FF Haslau und gemeinsam mit dem Nationalpark Donauauen wurden die Auengewässer nach spannenden Lebewesen untersucht. Bei der Preisverleihung und der Übergabe von kleinen Geschenken und einer



Der AFV-Graz benötigt wieder dringende Unterstützung bei der Mühlgang-Abkehr 2022.
Foto: Christian Komposch



AFV Graz: Fortbildungskurs für Fischereiaufseher am Lannacher Weiher in der Steiermark.



FV Haslau – Jugendfischen: Für das Casting wurde auch eine Wertung vorgenommen.
Foto: Werner Schantl



Unterstützung der Veranstaltung gab's auch von Mitarbeitern des NP Donau-Auen.
Foto: Werner Schantl

Teilnahmeurkunde war die Freude ganz groß.

Am Nachmittag durften die Kids dann gemeinsam mit versierten Anglern ihr Glück im Altarm versuchen. Eine feine Veranstaltung! Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, die Veranstaltung möglich zu machen.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins- hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafentbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafestraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung

Die Jahreshauptversammlung des FV Heiligenstadt findet heuer am Samstag, dem 27.11.2022, um 12 Uhr im neuen Vereinslokal im Yachthafen statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Totenehrung; 3. Berichte a) Obmann, b) Kassier, c) Kassakontrolle, d) Gewässerwart und e) Kontrollobmann; 4. Neues aus dem VÖAFV; 5. Ehrungen, 6. Anträge; 8. Allfälliges. Anträge sind schriftlich bis spätestens 13.11.2022



Die teilnehmenden Kinder samt Betreuer beim Jugendfischen in Haslau-Maria Ellend.
Foto: Werner Schantl

(Termin des Einlangens) bei Obmann Andrzej Szczurek, oder per E-Mail an fv-heiligenstadt@gmx.at einzubringen.

Die Vereinsmitglieder werden herzlich eingeladen, an der Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Heiligenstadt teilzunehmen.

Hinweis

Wir bitten euch einmal mehr, die Angelplätze sauber zu hinterlassen – vor allem Zigarettensammel wurden in den letzten Wochen wieder vermehrt vorgefunden.

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Liebe Mitglieder,

wir bedanken uns bei den Kollegen Sigfried Bensch 88 J., Johann Gangl 75 J., und Gottfried Schlichtinger 67 J., stellvertretend für alle älteren Kollegen, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen – Danke!

Kommunikationsfischen

Vom 10.09 bis 11.09, an den Teichen Seebarn. Anmeldung beim Kollegen Matthias unter Tel.: 0 660/401 15 69.



FV Heiligenstadt: Ein wunderschöner Schied, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren dem Fänger.

Tag des reinen Wasser

Revierreinigung am 01. Oktober ab 8 Uhr an den Teichen Seebarn.
Revierreinigung am 22. Oktober ab 8 Uhr Revier Theiß-Donau und Teiche.

Kinderfischen

Am 09. Oktober findet an den Teichen Seebarn von 9 bis 14 Uhr unser Jugendfischen statt.

Anmeldungen werden per E-Mail an: ernst.oswald@fischen-krems.at entgegenommen.



FV Krems und Umgebung: Sigfried Bensch, Johann Gangl, Gottfried Schlichtinger – Danke!

Zum Vormerken

Am 17. Dezember gibt es wieder geräucherte Fischspezialitäten.

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Topfänge

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will“, sagt ein altes Sprichwort und dieses trifft auch bei uns Fischern zu!

Nur wenige Monate nach dem Erwerb seiner ersten Jahreslizenz gelang einem unserer jüngsten Mitglieder in Begleitung seines Onkels ein erster kapitaler Fang.

Am 5. Juni stieg dieser prächtige Hecht auf den von Roland dargebotenen Köder ein. Nach einem aufregenden Drill konnte der 91 cm große und über 5 kg schwere Hecht sicher gelandet werden.

Wie sich herausstellte, dürfte dieser erst vor wenigen Tagen eine schmerzhaft

Begegnung mit einem anderen tierischen Räuber gehabt haben – denn die Schwanzflosse war nicht nur deutlich „ramponiert“, sondern auch sichtbar entzündet. Wir gratulieren zu diesem wunderbaren Fang!

Damit solche Momente „unvergesslich“ bleiben und auch andere Fischerkollegen sich mit einem freuen können, ersuchen wir noch einmal darum, Bilder von gefangenen Fischen mit ein paar kleinen Informationen (Größe, Gewicht, Fangort) und eventuell einer netten Geschichte entweder per Whatsapp an die Tel. 0 676/77 77 023 zu senden, oder noch besser per E-Mail an office@fischereiverein-krummnussbaum.com zu senden (siehe auch unsere Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com/top-fänge)

Sonnwendfeier

Wie auf unserer Homepage angekündigt, haben wir uns dieses Jahr erstmals im Rahmen der Sonnwendfeier präsentiert. Obwohl die eigenen Kolleginnen und Kollegen als Besucher zum größten Teil ferngeblieben sind, konnten wir uns einem größerem Publikum präsentieren, und durften viele Besucher begrüßen. Das Interesse an unserem Verein war dementsprechend groß, dass wir bei der Vorstandssitzung Ende Juli einstimmig beschlossen haben, auch im kommenden Jahr bei diesem Event wieder mit dabei zu sein! In diesem Zusammenhang dürfen wir uns bei allen BesucherInnen aber auch HelferInnen recht herzlich bedanken!



Roland und sein erster Hecht in Krummnussbaum.

Der Vorstand hat sich verjüngt ...

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung“, sagt ein altes Sprichwort. Nach vielen Jahren eines aktiven Vorstandslebens legten unser Ehrenobmann und Kassaprüfer Josef Willatschek, sowie unser ehemaliger Schriftführer, seit Jänner 2020 Schriftführer-Stv. und Kassaprüfer Richard Horal ihre Funktionen in die Hände jüngerer Mitglieder. Auch an dieser Stelle wollen wir uns für ihre bisherige Mitarbeit und Unterstützung unseren Dank aussprechen – haben sie doch den Fischereiverein Krummnussbaum jahrzehntelang begleitet und zu dem gemacht, was er heute ist!

Somit besteht der Vorstand des Fischereivereins aktuell aus:

Jochen Schlöglhofer – Obmann, beidetes Kontrollorgan (2020 gewählt)
Michael Eckenfellner – Obmann-Stv., ehrenamtliches Kontrollorgan (2020 gewählt)

Mag. Erich Langmann – Schriftführer (2020 gewählt)

Wolfgang Gerersdorfer – Kassier (2020 gewählt),

sowie aus den Beiräten:

EObm Heinz Kerschbaumer – Obmann der Kassaprüfer, ehrenamtliches Kontrollorgan und Gewässerwart (2020 gewählt)

Ing. Michael Mayer – Kassier-Stv., beidetes Kontrollorgan (2020 gewählt) und nunmehr, bis zu der laut Statuten im Rahmen der Jahreshauptversammlung durchzuführenden Ergänzungswahl, als neue Beiräte, bzw. in neuer Funktion:

Wolfgang Wieseneder – Gewässerwart (2020 gewählt) und neuer Kassaprüfer
Benjamin Schlöglhofer – neuer Schriftführer-Stv.

Dominic Handl – neuer Kassaprüfer



Der neue Vorstand des Fischereiverein Krummnussbaum (1. Reihe v.l.n.r.): Dominic, Benjamin, Jochen, Michael E., Wolfgang W.

(2. Reihe v.l.n.r.) Erich, Michael M., Wolfgang G. und Heinz

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

September

65 Jahre

Anton Bagl, Drei-Birken-Teich
 Ernst Buxbaum, Dürnkrot
 Herbert Dolak, Muckendorf
 Walter Dolezal, Floridsdorf
 DI Anton Georg Hlava, Donaustadt
 Walter-Jun. Holzer, Bruck/Mur
 Franz Hopitzan, Donaustadt
 Johann Kreindl, Donaustadt
 Franz Kurz, Freudenau
 Otto Leb, Albern
 Ioan-Mircea Negrea, Albern
 Norbert Pillwatsch, Amstetten
 Michael Schandl, Wienerwald
 Manfred Stahl, Bruck/Salzach
 Snezana Tubonjic, Freudenau

70 Jahre

Karl Bar, Loosdorf
 Helmut Buxbaum, Tulln
 Walter Heber, Donaustadt
 Herbert Heger, Albern
 Gerhard Hubbauer, Albern
 Günther Nawratil, Tyrol
 Alois Pfneiszl, Leitha 7
 Josef Prantner, Dürnkrot
 Walter Smolik, Wienerwald
 Dobrica Stankovic, Freudenau
 Veljko Stokic, Donaustadt
 Wolfgang Trsek, Albern
 Johann Zaszka, Oeynhausen

75 Jahre

Franz Bauer, Donaustadt
 Rudolf Chabek, Schillerwasser
 Franz Den Outer, Albern
 Rudolf Gutscher, Loosdorf
 Hans Hanausek, Albern
 Peter Jablonivzky, Donaukanal
 Ferdinand Rauch, Oberes Donautal
 Reinhard Schleimer, Graz
 Josef Sollböck, Wieselburg
 Walter Stadler, Salzkammergut

80 Jahre

Leopold Antl, Tulln
 Heinrich Kürner, Haslau
 Josef Masopust, Donaustadt
 Peter Peisser, Donaukanal
 Leopold Rieger, Freudenau
 Friedrich Schmiedl, Mannswörth

Helmuth Schuster, Muckendorf
 Erwin Triska, Schillerwasser
 Helmut Zehetner, Mannswörth

85 Jahre

Johann Duer, Knittelfeld
 Josef Haslinger, Salzburg
 Leopold Trimmel, Leoben

91 Jahre

Karl Anderlik, Donaustadt

Oktober

65 Jahre

Gottfried Ebner, Ybbs/Donau
 Istvan Golya, Donaukanal
 Christian Hofbauer, Oeynhausen
 Karl Jung, Schillerwasser
 Wolfgang Kargl, Oeynhausen
 Erich Koblizek, Wienerberg
 Slawomir Kotowski, Lobau
 Anton Pehn, Wieselburg
 Herbert Riederer, Mannswörth
 Albert Ringel, Floridsdorf
 Norbert Schneider, Donaustadt
 Thomas Schober, Tulln
 Christian Schrenk, Donaustadt
 Klaus Stangl, Krummnußbaum
 Manfred Streuhofer, Donaustadt
 Mag. Mathias Weyrer, Wiental
 Manfred Wiedmoser, Albern
 Günther Winkler, Leoben

70 Jahre

Ernst Brenner, Albern
 Ingrid Entinger, Schönau/Orth
 Manfred Handler, Leoben
 Ioan Harceaga, Dürnkrot
 Gerhard Kaider, Schillerwasser
 Robert Kaltenbrunner, Wolfsthal
 Lorenz Mikulics, Schillerwasser
 Radisa Milosavljevic, Floridsdorf
 Eduard Morawetz, Donaustadt
 Dr. Wolfgang Mörth, Kapfenberg
 Milorad Pajic, Donaustadt
 Ingrid Schattauer, Floridsdorf
 Ivan Ser, Mannswörth
 Franz Josef Spring, Waidhofen/Ybbs
 Ljubomir Stupar, Donaustadt
 Leopold Swoboda, Albern
 Nikola Tomic, Donaustadt

Günter Trummer, Knittelfeld

75 Jahre

Josef Antos, Leitha 7
 Helmut Aschauer, Leoben
 Karl Bauer, Muckendorf
 Stefan Behofsits, Albern
 Paul Edinger, Schönau/Orth
 Josef Feichtinger, Bruck/Salzach
 Rudolf Glanz, Herrenhäufel
 Dr. Manfred Gur, Schwarza
 Eduard Hajek, Albern
 Franz Kienast, Freudenau
 Erich Kölbl, Mannswörth
 Anton Maderböck, Krenglbach
 Otto Martinek, Donaukanal
 Hermann Niklos, Schwechat
 Hubert Pachler, Donaustadt
 Rudolf Pestl, Muckendorf
 Helmut Polatschek, Lobau
 Alois Schuller, Drei-Birken-Teich
 Alisa Sulejman, Wienerwald

80 Jahre

Helmut Binder, Kapfenberg
 Martin Hofer, Albern
 Peter Holba, Heiligenstadt
 Manfred Kubica, Krems
 Helmut Novak Sen., Amstetten
 Franz Vogler, Donaukanal
 Helmut Werban, Donaustadt

85 Jahre

Leopold Etmannsdorfer, Donaustadt
 Johann Hofer, Floridsdorf
 Herbert Spät, Schillerwasser

90 Jahre

Alfred Smirnow, Albern

93 Jahre

Alfred Bäk, Leoben

Ausblick auf das Kommende

Wir laden Euch bereits heute zu unserer Jahreshauptversammlung mit Ergänzungswahl am 30. Dezember in Krummnussbaum (Ort wird noch bekannt gegeben) recht herzlich ein! Da wir nicht nur eine Ergänzungswahl durchführen haben, sondern im Anschluss an die Sitzung auch wieder die erste Kartenvergabe für alle Lizenzinhaber aus dem aktuellen Jahr 2022 erfolgt, ersuchen wir Euch den geplanten Sitzungsbeginn mit 18 Uhr durch euer pünktliches Erscheinen zu ermöglichen.

Wichtig: An diesem Tag erhalten nur jene Personen eine Lizenz, welche für das Jahr 2022 eine Jahreslizenz gelöst hatten, oder sich entsprechend angemeldet haben (siehe weiter unten). Sollte jemand aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht an der anschließenden Lizenzvergabe teilnehmen können, so kann zu dieser eine Ersatzperson (mit allen notwendigen Papieren und gegebenenfalls Foto) entsandt werden – Beginn ca. ab 19.30.

Die Lizenzvergabe erfolgt für alle nach der beim Eintreffen vergebenen Nummer – Mitglieder, welche nur zur Kartenvergabe erscheinen wollen, ohne vollständig an der Sitzung teilzunehmen, müssen sich bis zum Ende der Vergabe an Sitzungsteilnehmer, Vertretungspersonen und Neumitglieder gedulden! Ein fixes Ende der Lizenzvergabe ist nicht angedacht – es empfiehlt sich jedoch, rechtzeitig anwesend zu sein, da unmittelbar nach der Vergabe der Lizenz an den letzten Wartenden die Tagesabrechnung erfolgt und eine anschließende Vergabe an diesem Tag nicht mehr möglich ist.

Da wir im letzten Jahr noch einige Lizenzen frei hatten, können sich zur ersten Lizenzvergabe für das kommende Jahr Interessierte ab 1. Dezember (früher eintreffende werden nicht berücksichtigt) per E-Mail an office@fischereiverein-krummnussbaum.com anmelden. Sie erhalten dann binnen einer Woche eine Rückmeldung, ob Sie bereits im Rahmen der Jahreshauptversammlung ihre Jahreslizenz lösen können!

Die weiteren geplanten Lizenzvergabe-terminen für 2023 (vermutlich Ende Februar bzw. Ende März) werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben und danach auf der Homepage

unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com veröffentlicht!

In der kommenden Ausgabe werden wir euch wieder über die im August durchgeführten Revierreinigungen und das am 3. September abgehaltene Kinderfischen informieren. Zahlreiche Bilder dazu findet ihr natürlich schon vorab auf unserer Homepage! Wir wünschen Euch einen tollen Start in den Herbst und ein kräftiges Petri Heil!

LEOBEN

In Memoriam Dr. Günther Kräuter

Es ist nun bereits ein Jahr her, dass Dr. Günther Kräuter am 7. August 2021 auf so tragische Weise aus dem Leben geschieden ist.

Für den AFV-Leoben war Günther Kräuter nicht nur erfolgreicher, langjähriger Verbandspräsident und steirischer LO-Obmann, sondern auch ein Mensch mit großem Weitblick, der über Parteigrenzen hinweg, Menschen begeistern und zusammenführen konnte.

Der Vereinsvorstand und die Vereinsmitglieder möchten Dr. Günther Kräuter als Mensch und Fischer in schöner Erinnerung behalten und wollen ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Sommerfest

Am 23. Juli veranstalteten wir das diesjährige Sommerfest in unserer Vereinshütte. Ca. 120 Gäste besuchten uns bei freiem Eintritt. Gulasch, Belegte Brote sowie Grillwürste wurden serviert. Das Highlight war das Spanferkel. Fassbier wurde gezapft, div. alkoholische und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt. Auch Kuchen und Kaffee waren sehr beliebt. Der Höhepunkt war die große Verlosung.

Fischerhütte

Liebe Kollegen, besucht uns doch einmal in unserer Fischerhütte in 2301 Groß-Enzersdorf, Am Augraben 10 (beim Fußballplatz)! Ihr werdet überrascht sein von der mit viel Liebe und noch mehr Arbeit



Günther Kräuters Tod jährte sich am 9. August zum ersten Mal. Erinnerung an einen außergewöhnlichen Menschen, LO-Obmann, Verbandspräsidenten und Fischer. Hier mit dem damaligen Grünen-Chef Peter Pilz nach einem erfolgreichen Fischertag.

hergerichteten Anlage. Die Öffnungszeiten sind Freitag, von 18 bis 22 Uhr, und Sonntag von 10 bis 13 Uhr. Wir, und speziell der Hüttenwart Franz, würden uns sehr freuen. Petri Heil!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

In eigener Sache

Herzlichen Dank an alle, die sich immer wieder für Arbeiten einbringen und tatkräftig mithelfen, sodass wir ein gepflegtes Revier anbieten können und unsere Veranstaltungen wie Steckerl-Fisch-Grillen und diverse Kinderfischen durchführen können.

In der heutigen Zeit ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft oder Vereine zu engagieren. Darum bin ich als Obmann besonders stolz, dass es bei uns so gut funktioniert. Vielen, vielen Dank nochmals! Möge jeder Helfer seinen Traumfisch landen.

Allgemein

Wir hatten immer wieder Probleme mit unserer Toilettenanlage wegen ärgster Verschmutzungen. Unsere Teichanlage wird auch als Naherholungsraum genutzt und die Toilettenanlage teils schon als öffentliche Toilette angesehen. Da keinem Funktionär zuzumuten ist, zwei bis dreimal in der Woche die verunreinigten Toiletten zu reinigen, wurde ein Schlüssel-

safe angebracht und nur den Mitgliedern die Zahlenkombination weitergegeben. Das hat leider nur einige Monate funktioniert, da ein Scherzkeks eigenmächtig die Zahlenkombination des Schlüsselsafes geändert und somit permanent versperrt hat ...

Vorschläge für zukünftige Vorgangsweisen sind gerne willkommen – bitte direkt beim Obmann oder einem Funktionär einbringen.

Kinderfischen

Bei zwei Kinderfischen wurden insgesamt 62 Kinder betreut. Bei einem Kinderfischen hatten wir als Ausklang ein großes Lagerfeuer mit Würstelgrillen und Steckerlbrotbacken. Da für viele Kinder der Jetztzeit die Lagerfeuerromantik unserer Jugendtage nicht mehr vorstellbar ist, hat das Lagerfeuer vielen Kindern fast noch mehr Spaß bereitet als das Fischen. Wir werden versuchen, dies auch bei zukünftigen Kinderfischen anzubieten.

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 (Huchen) siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Homepage www.fischundwasser.at

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Liebe Mitglieder

Wir hoffen, dass Ihr einen schönen Sommer hattet und gesund und wohlbehalten aus dem Urlaub zurückgekommen seid.

Rückblick

Am 25. Juni fand unser Jugendfischen am Zierteich statt. Anfangs noch regnerisch bekamen wir aber doch noch bestes Anglerwetter und unsere zahlreichen jungen Teilnehmer konnten sich so richtig ins Zeug legen. Erfreulicher Weise bissen die Fische richtig gut. Nach dem Angeln wurde ein Zielwerfen mit der Angel durchgeführt. Die Besten erhielten als Preis ein Riesensalzstangerl. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei: Bäckerei „JN Handwerksbäcker“ für die gespendeten Riesensalzstangerln und Johann Schmidt für die Organisation dieser schmackhaften Idee, bei „Fischermans Partner“ in der Baudisgasse für die gespendeten Köder und Futter-



FV Loosdorf: Erneut wieder viele begeisterte Kinder beim Jugendfischen.



Oskar und Luis waren beim Jugendfischen an den Albrechtsberger Teichen erfolgreich.



Auch Paul und Moritz freuten sich über Ihren Fang in Loosdorf.

mittel, bei allen Betreuern und Helfern, bei den Eltern und Angehörigen der teilnehmenden Kinder für die mitgebrachte gute Stimmung und Vereinsspenden. Über das am 20. August stattfindende zweite Jugendfischen wird in der November/Dezember Ausgabe von Fisch und Wasser berichtet.

Termine

Ausschusssitzungen: Montag, 26. September und Dienstag, 22. November 2022, um 18 Uhr im Vereinslokal „Zur Bast“. Jahresversammlung: Samstag, 5. November 2022, um 13 Uhr im Saal des Vereinslokales. Wir bitten unsere Mitglieder an der Jahresversammlung teilzunehmen.

Flohmarkt

Am 15. Oktober 2022 veranstaltet unser Verein von 9 bis 15 Uhr im Saal des Ver-



Mit Eifer bei der Sache: beim Kinderfischen des FV Mannswörth.



FV Mannswörth: Freude hatten die Kinder auch mit den von Johann Schmidt organisierten Riesensalzstangerln.



FV Mannswörth: Danke an die Betreuer, Helfer und Unterstützer beim Kinderfischen.

einslokales einen Fischer-Flohmarkt. Wer einen Verkaufsstand haben möchte, möge sich bitte bis spätestens 1. Oktober bei der Obfrau Herta Rynda telefonisch unter 0 664/255 69 89 melden. Die Standgebühr beträgt 20,- Euro. Die Verkaufsstände sind limitiert.

Wie immer verweisen wir auf unsere Vereinshomepage - bitte besuchen! Für Fragen oder Anliegen bitte die Obfrau oder Stellvertreter kontaktieren.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Fischerfest

Unser heuriges Fischerfest fand am 23. und 24. Juli bei Schönwetter statt. Erfreulicherweise war das Fest an beiden Tagen sehr gut besucht und konnte erfolgreich und ohne Probleme abgehalten werden. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Helfern welche für einen klaglosen Verlauf dieser Veranstaltung sorgten.

Vereinsfischen

Am Samstag, dem 10. September, findet in Muckendorf das Franz-Binder-Gedenkfischen statt. Die Anmeldung mit der Fischplatzvergabe erfolgt ab 6.30 Uhr in der Vereinshütte. Gefischt wird von 8 bis 11 Uhr in der oberen Traverse. Für das leibliche Wohl ist vor, während und nach dem Fischen bestens gesorgt.

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 7. Oktober um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt

Revierreinigung

Am Samstag, dem 8. Oktober, findet eine Revierreinigung rund um den Altarm in Greifenstein statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim großen Parkplatz.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Am 19.06.2022 wurde unser alljährliches Mixfischen bei strahlendem Sonnen-

schein durchgeführt, dabei zogen unsere Damen ihren männlichen Partner. Es waren wieder etliche Teams am Start, die auch einige Fänge vorzuweisen hatten.

Revierreinigung

Am 02.07 mussten wir unsere 2. Revierreinigung wegen Schlechtwetter auf den 09.07. verschieben.

Trotz Terminverlegung konnten wir wiederum sehr viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen, die uns bei den angefallenen arbeiten tatkräftig unterstützten.

Einen besonderen Dank möchten wir unserem langjährigen Kollegen Josef „Peppi“ Orth aussprechen, der trotz seiner 86 Jahre bei jeder Revierreinigung tatkräftig und unermüdlich mithilft.

Barrierefreier Steg

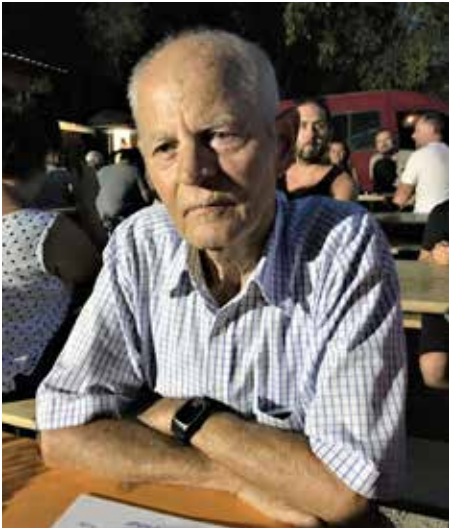
Für unsere Kollegen mit Mobilitätseinschränkung wurde vor kurzem ein barrierefreier Steg errichtet, somit können auch sie ihrem Hobby uneingeschränkt nachgehen.

Teichfest

Am 23.07.2022 wurde unser 30-jähriges Vereinsjubiläum mit einem großen Teichfest gefeiert. Dank zahlreich erschiebener Gäste wurde unser Fest eine gelungene Veranstaltung. Einen besonderen Dank dafür möchten wir unseren zahlreichen Gönnern und Unterstützern aussprechen. Ein großes Danke auch an all den Kolleginnen und Kollegen, die mitgeholfen haben, damit diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg wurde.



Großen Anklang fand das heurige Fischerfest der Muckendorfer im Juli.



Danke an Josef „Peppi“ Orth, der trotz seiner mittlerweile 86 Jahre immer noch bei jeder Revierreinigung an den Oeynhausener Teichen tatkräftig und unermüdlich mithilft.



Ein neuer barrierefreier Steg für unsere mobilitätseingeschränkten Oeynhausener-Fischer.



FV Oeynhausener: Zahlreiche Gäste beim Jubiläums-Teichfest im vergangenen Juli.

Termine

- 24.09.2022: 3. Revierreinigung von 8 bis 13 Uhr;
- 01.10.2022: 3. Forellenfischen von 9 bis 12 Uhr;
- 15.10.2022: Fischerkurs (Anmeldung über unsere Homepage) von 14 bis 18 Uhr.



Salzach, Blick flussaufwärts in Richtung Überfuhrsteg bei sehr klarem Wasse.

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Frühjahrs-Sommerbilanz

Der Fangerfolg an einem so großen Alpenfluss wie der Salzach ist immer besonders von Wetter- und Regenereignissen abhängig. Hochwasser, Kraftwerksbetrieb und andere Faktoren beeinflussen unser aller Leidenschaft am Gewässer zunehmend.

Was das Revier unseres Vereins trotz allem besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass auch bei scheinbar schwierigen Verhältnissen immer wieder tolle Fänge erzielt werden können. Neben Regenbogen- und Bachforellen werden immer wieder schöne Äschen gefangen. Erwischt man den richtigen Zeitpunkt sind Fänge, aus eigener Erfahrung, sprichwörtlich am laufenden Band möglich. In diesem Sinn bleibt zu sagen, dass sich ein erfolgreicher Sommer mit einigen schönen Fängen dem Ende neigt und wir mit voller Zuversicht einem goldenen Herbst entgegenblicken.

Fischerfest, 10.09.2022

Heuer findet nach langer Pause wieder unser Fischerfest beim Kraftwerk Urstein statt. Wir hoffen, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen und erwarten uns von unseren Mitgliedern rege Teilnahme. Weitere Infos zum Fest findet ihr auf unserer Homepage.



FV Salzburg: Petri Heil unserer Manuela



FV Salzburg: Fischen in der Strömung – Bernard Nisslmüller

Herbst-Fliegenfischertage, 05. und 06.11.2022

Die Fliegenfischertage im Herbst sind wieder geplant. Genauere Infos werden zeitgerecht auf unserer Homepage veröffentlicht.

Allgemeine infos

Relevante Informationen werden laufend auf unserer Homepage aktualisiert, bitte diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung, besonders vor Veranstaltungen, nützen. (www.fischereiverein-salzburg.at) Bei Bedarf könnt ihr uns ein Mail an vorstand@fischereiverein-salzburg.at schicken.

cken, oder per Facebook Kontakt mit uns aufnehmen.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Das Schillerwasser

Dieses naturbelassene Gewässer ist etwas besonders in Wien und wird vom Fischereiverein Schillerwasser mit sehr viel Einsatz der Mitglieder (durch zb. Gewässerreinigungen) soweit es erlaubt und möglich ist, sauber gehalten.

In den letzten Jahren wurde jedoch festgestellt, dass die Unterwasserpflanzen und der Uferbewuchs durch die hohen Sommertemperaturen an Wachstum zulegen. Durch diese Umstände ist die Ausübung der beliebten Fischerei nur mit sehr viel Aufwand bzw. an einigen Stellen gar nicht möglich.

Die Sektion Schillerwasser hat bereits dem VÖAFV die Umstände mitgeteilt. Von Seiten des Verbandes wird alles versucht die derzeitige Situation zu verbessern.

Die Kontrolle

Heuer wurden am Schillerwasser be-
dauerlicher Weise vermehrt Verstöße
gegen den § 137 StGB (Eingriff in frem-
des Jagd oder Fischereirecht) – umgangs-
sprachlich „Schwarzfischerei“ – wahr-
genommen.

Neben den routinemäßigen Kontrollen
ist es den aufmerksamen Lizenznehmern
und Anrainern zu verdanken, dass eine



Wasserpflanzenplage im Schillerwasser.

beträchtliche Anzahl dieser Vergehen
erfolgreich verfolgt und angezeigt wer-
den konnte. Die Kontrollorgane und der
Vorstand des Vereins bedanken sich für
jeden Hinweis.

Sommerfest 10.09.2022

Das Sommerfest findet heuer am
10.09.2022 ab 12 Uhr statt, daher ist auf-
grund von Vorbereitungsarbeiten die
Vereinshütte bis 10 Uhr geschlossen. Wir
bitten um Ihr Verständnis!

Fürs leibliche Wohl der Mitglieder spen-
det der Verein pro Person eine Mahlzeit
und ein Getränk.

Für weitere Informationen besuchen Sie
unsere Homepage www.schillerwasser.at

Weitere Informationen/Termine

Unser jährlicher Anglerflohmarkt findet
am 11.09.2022 ab 8 Uhr in unserer Ver-
einshütte statt.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen September/Oktober 2022

Die aktuellen Vereinssitzungen finden
am Dienstag, 20. September und Diens-
tag, 18. Oktober 2022, in der Vereinshütte
„Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab
19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist
jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag
am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 24. September, findet
die Uferreinigung an beiden Schönauer
Revieren statt. Treffpunkte sind jeweils um
9 Uhr entweder bei der Schönauer Traver-
se oder bei der Vereinshütte. Für die Ver-
pflung der Teilnehmer wird gesorgt. Das
Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung
ist ausnahmslos verboten!

Terminvorschau

Unsere Jahresversammlung findet am
Sonntag, dem 20. November 2022,
im Gasthaus Breinreich, 2301 Wittau,
Hauptstraße 42, um 9 Uhr statt. Die
Tagesordnung folgt in der nächsten Aus-
gabe von „Fisch & Wasser“.

Appell

Angelplätze sind in sauberen Zustand
zu halten. Die Zufahrtsgenehmigung ist
sichtbar im Pkw anzubringen, und es darf
nur mit dem gemeldeten Kennzeichen
zugefahren werden.

Eine Änderung des Kfz-Kennzeichen ist
an den Obmann Otto Beste zu melden,
Tel.: 0676/918 82 48.

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Revierreinigungen

Der FV Schwechat 71 lädt alle Mitglie-
derInnen und LizenznehmerInnen zu
unseren Revierreinigungen ein:

Revier Mannswörth rechtes Ufer: Sams-
tag, 24.09.2022, in der Zeit von 9 bis 13
Uhr. Treffpunkt ist beim Parkplatz in
Mannswörth/Zainethbrückengasse.

Revier Schwechatbach: Samstag,
22.10.2022, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr.
Treffpunkt ist beim Vereinsheim in Ran-
nersdorf, Reinhartsdorfstraße 13a.

Um rege Teilnahme wird gebeten! Das
Angeln ist während der Reinigung aus-
nahmslos verboten!

WACHAU

Generalversammlung

Am Freitag, dem 4.11.2022, findet nach
längerer Coronapause unsere General-
versammlung mit Neuwahl des Vor-
standes statt. Die Versammlung beginnt
um 18 Uhr im Heurigenlokal „Netterl-
keller“ von unserem Vereinsmitglied
Christian Schneeweiss, in 3620 Spitz,
Ottenschlägerstraße 24.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes wird
in der Fischerhütte rechtzeitig ausgehängt.
Anträge an die Generalversammlung
können bis drei Wochen vor Beginn in
der Fischerhütte abgegeben werden. Die
Generalversammlung wird auf jeden Fall
abgehalten, notfalls auch im Freien. Für
das leibliche Wohl der Teilnehmer wird
natürlich wie immer bestens gesorgt.

Sommer-Sonnenwendfeier

Nachdem der ganze Tag mehr oder we-
niger verregnet war, kam am späten
Nachmittag noch rechtzeitig die Sonne

hervor: Die Sonnwendfeier bei unserer Fischerhütte konnte bei Kaiserwetter am Abend beginnen. Schon nach kurzer Zeit waren alle Plätze besetzt, die Stimmung ausgezeichnet und anschließend konnten alle ein wunderschönes Feuerwerk bestaunen. Wir möchten uns bei allen Helfern und auch bei allen Teilnehmern herzlichst bedanken, die mit ihrem Beitrag für diesen gelungenen, schönen Abend sorgten.

Fische

Der Wettergott und dadurch auch die Donau waren heuer zumindest bis jetzt sehr gnädig mit uns. Der Wasserstand ist meist sehr stabil, die Wassertemperaturen sind angenehm und die Fische beißen. So konnten heuer schon einige Hechte mit 5 bis 7 kg, prächtige Zander und auch vermehrt Welse überlistet werden. Auch bei den Karpfen gab es sehr schöne Fänge, einige Großkarpfen konnten gefangen werden, die alle wieder schonend zurückgesetzt wurden.

Im Rahmen unseres Wiederansiedlungsprojektes werden im Herbst noch einsömmrige Zander und Nerflinge in unseren Revieren besetzt. Im Revier Rossatz wurden auch heuer wieder Sterlets besetzt, alle sind markiert, bei einem Fang bitte eine kurze Meldung an die Vereinsleitung.

WAIDHOFEN/YBBS

www.afv-waidhofen.com

Am Freitag, dem 8. Juli 2022 fand wieder unser alljährliches Jugendfischen, im Zuge des Ferienaktivprogrammes mit



Trotz trübem Wasser war das Kinderfischen in Waidhofen/Ybbs ein voller Erfolg.



Ein schöner Wels aus der Donau in der Wachau.

dem Magistrat Waidhofen/Ybbs statt. Der Beginn war um 13 Uhr und auch dieses Jahr hatten wir eine große Anzahl an Jungfischer am Start. Es waren einige Jugendliche dabei die wir schon einige Jahre kennen und die das Fischen schon perfekt beherrschten. Für unsere neuen Jungfischer stand eine große Anzahl an Betreuer zur Verfügung die sie bei ihren ersten Würfen fachmännisch unterstützten.

Leider war einen Tag davor der Wettergott nicht auf unserer Seite und die Ybbs war nicht sehr sauber.

Trotz alledem wurden einige Forellen gefangen und die Jugendlichen waren super motiviert. Die Zeit verging wie im Flug und um 16 Uhr war das Fischen zu Ende. Im Anschluss gab es Getränke und es wurde für unsere Jungangler gegrillt.

Einen herzlichen Dank an unsere Betreuer die für einen schönen, sicheren Tag gesorgt haben.



Wienerberg: Esther Landauer wurde als Kontrollorgan von der Stadt Wien beeidet.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Revierreinigung

Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen/Teilnehmer für die Unterstützung bei der letzten Revierreinigung.

Erinnerung

Unsere nächste Revierreinigung findet am 08.10.2022 von 9 bis 12 Uhr statt.

Neues beeidetes Kontrollorgan

Der Vorstand gratuliert Esther Landauer zur bestandenen Prüfung als beeidete Fischereiaufseherin.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

2. Abenteuer Angelcamp

Im Juli fand zum zweiten Mal unser Abenteuer-Angelcamp statt. Mehr als 20 Jugendliche zwischen 11 und 16 Jah-



FV Wienerwald: Unsere Teilnehmer beim Angelcamp im Juli.

ren nahmen daran teil. Alle möglichen Angelarten wurden den Jungfischern nähergebracht. Vom Karpfenangeln bis zum Fliegenfischen war alles dabei. Aber auch diverse Outdoorskills (Feuermachen, Bäumefällen) wurden geschult. Zum ersten Mal in der Geschichte der Fischerprüfung haben diesmal alle Teilnehmer die Prüfung ohne einen einzigen Fehler abgeschlossen. Wir gratulieren!

Nachtfischen 2022 schon ab Freitag

Im Juli und August 2022 durften Jahreskartenbesitzer auch schon in den Nächten Freitag auf Samstag fischen. Der zusätzliche Tag wurde gut angenommen und von Insomnia geplagten Nachtfischern ausgiebig genutzt.

Fischerstammtische im Sommer

Die Termine sind 4. August und 1. September. Ab 19 Uhr im Gasthof zum Schreiber, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz.

Kontakt zum FV Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.
E-Mail: info@fv-wienerwald.at
WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>
WhatsApp: Nachricht an Tel.: 0 676/709 93 29

WIENTAL

Kinderfischen

Auch heuer veranstalteten wir wieder erfolgreiche Kinderfischen im Zuge des Wiener Sommerferienspiels. An zwei Tagen im Juli wurden jeweils 12 Kinder an die Themen Gewässerökologie sowie Fisch- und Gerätekunde herangeführt. Die Kinder konnten sich von der Artenvielfalt am Wienfluss selbst überzeugen: Bach-



FV Wiental: Sogar einen Signalkrebs bekamen die Kinder zu sehen.



FV Wiental: Von Angelmethoden bis hin zu den Fischarten wurde von den Betreuern alles eindrucksvoll erklärt.

und Regenbogenforellen, Aitel sowie ein Signalkrebs ließen sich zum Landgang überreden. Der Vorstand bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die den Kindern ihr Hobby näher gebracht haben!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Nachtfischen Breiteneicher Teich

An allen September Wochenenden findet durchgehend von Samstag Fischereieinde bis Sonntag Fischereibeginn ein Nachtfischen statt (nur für Jahres-Lizenznehmer).

Hinsichtlich der Fänge sind die Tages-Limits und die Fischereiordnung jedenfalls korrekt einzuhalten.



Die begeistertsten TeilnehmerInnen beim Kinderfischen des FV Wiental.

Mitteilung der Kontrollorgane

Angelegene Fische sind entweder abzuschlagen und gut sichtbar zu lagern oder im eigenen Setzkescher – bis zur Beendigung des Fischens – zu halten. Gehälterte Fische gelten bereits als ungeeignet. Fanglimits und Schonzeiten (auch für Köderfische bzw. sonstige Fänge) sind jedenfalls einzuhalten. Der Abtransport von lebenden Fischen ist strengstens verboten.

Arbeitseinsatz Breitenreicher und Fürholz-Teich

Am Samstag, dem 05. November 2022, findet von 8 bis 13 Uhr am Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich ein Arbeitseinsatz zur Instandhaltung und Behebung von Schäden statt. In dieser Zeit ist den Lizenznehmern das Fischen untersagt. Alle interessierten Helfer sind herzlich eingeladen. Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitnehmen. Für alle Helfer werden mittags Essen und Getränke gratis zur Verfügung gestellt.

Spind-Räumung Breitenreicher Teich

Wir ersuchen höflich alle jene, die im heurigen Jahr keine Lizenz genommen haben, die Spinde bis Ende des Jahres verlässlich zu räumen (Termin: 31.12.2022).

Aal-Besatz für den Breitenreicher Teich

Zur Bekämpfung der durch Wildtiere und Wasservögel eingeschleppten Grundeln wurden aus Deutschland 400 Stück Farmaale bezogen und in den Breitenreicher Teich eingesetzt. Die Aale werden erst ab 2023 zum Fang freigegeben.

Kinderfreunde-Fischen am Fürholz-Teich

Am 06.07.2022 fand am Fürholz-Teich wieder das alljährliche Schnupper-Fischen mit den Kinderfreunden Marbach/Donau statt. 27 Kindern wurden vom Team Fürholz und den Funktionären der Kinderfreunde die ersten Schritte der Ausübung der Angelfischerei beigebracht und von diesen mit großem Anklang angenommen.



FV Wieselburg: Fischen der Kinderfreunde Marbach/Donau. (Foto: Team Fürholz)



Aalbesatz im Breitenreicher Teich. (Foto: S. Hödl)



Betreuung beim Fischen der Kinderfreunde Marbach/Donau. (Foto: Team Fürholz)



Stegreparatur am Fürholz-Teich. (Foto: Team Fürholz)

Abenteuer- Fischercamp am Wienerwaldsee

Vom 11. bis 15. Juli 2022 ging am Wienerwaldsee das zweite Abenteuer-Fischercamp über die Bühne. Das Wetter war heuer sehr vorteilhaft und freundlich. Wir möchten uns bei all jenen herzlich bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich beigetragen haben. Vor allem auch bei Reinhold Kraus, der alle Anmeldungen zur Fischerprüfung rechtzeitig erledigt hat.

Ein großes Danke auch an Verbandspräsident Peter Holzschuh, der am Ende der Woche die Prüfung zur niederösterreichischen Fischerkarte abgenommen hat. Es gibt somit wieder 14 Jugendliche und fünf Erwachsene mehr als potenzielle Fischer und Mitglieder im VÖAFV.

Beim Fischercamp nahmen 18 Jugendliche von 11–16 Jahren teil; es waren sechs Betreuer vor Ort. Herzlichen Dank an unser drei Jugendbetreuer Jasper, Simon und Lukas, die „auf Augenhöhe“ mit den Teilnehmern gearbeitet haben. Wir haben auch mehrere Jugend-Tageslizenzen an unserem erfolgreichen JungfischerInnen ausgegeben, um das Fischerinteresse hoch zu halten und die Motivation zu fördern.

Abschließend dürfen wir Euch noch ein paar Feedbacks übermitteln, die uns per E-Mail erreicht haben:

Liebes Team des Angelcamps! Mein Sohn Tim war sichtlich traurig, als das Camp am 15. Juli zu Ende war. Seine Berichte von den Tagen mit euch waren richtig euphorisch und begeistert, was in diesem Alter keine Selbstverständlichkeit ist! Ich bin ebenfalls mit der Fischerei aufgewachsen, und so freut es mich, dass Tim und ich zukünftig diese Leidenschaft teilen können. Wir werden uns in Kürze bezüglich einer Lizenz am Wienerwaldsee bei euch melden. Ich bedanke mich jedenfalls sehr herzlich für euer Engagement und die wertvolle Zeit, die mein Sohn mit euch verbringen durfte!

Herzliche Grüße aus Klausen-Leopoldsdorf, Simon Hausknost

Lieber Christian! Trotz der Aufregung um einen Angelhaken haben beide Kinder das Camp super gefunden! Ich sage danke an Euch, die das organisieren und abhalten. Ihr macht das super!

Liebe Grüße und noch einen schönen Sommer, Birgit Grünberger

Liebes Wienerwald-Team! Emil hat es super gefallen! Danke! Er hat auch über das Essen geschwärmt. „Die haben sich echt viel angetan“, waren seine Worte. Er wird bestimmt weiter zum Fischen kommen.

Mit freundlichen Grüßen, Verena Sulek



Eine Jungfischerin freut sich über ihre erste Rotfeder ... Auch die Fliegenruten kamen zum Einsatz ...



Die Trainer erklären, wie Knoten gebunden und Fische richtig versorgt werden.



Trainer im Portrait

Hartmut Wagner und Andy Graf sind beide Vollblutfischer und auch im Vereinsleben sehr aktiv.



Foto: Hartmut Wagner

Hartmut kann nicht nur ausgezeichnet filetieren, sondern fängt auch kapitale Karpfen.

Hartmut „Harti“ Wagner leitet, seit fast 15 Jahren, als Obmann sehr erfolgreich den Verein Loosdorf. Aufgewachsen neben der Pielach wurde er schon als Kind früh mit dem „Fischervirus“ infiziert. Ab dem 14. Lebensjahr stolzer Besitzer einer Fischerkarte, die Natur und Gewässer sind ein entscheidender Teil seines Lebens. Er tritt auch mit Nachdruck dafür ein, dass der Tierschutz nicht an der Wasseroberfläche endet. Unsere Fische benötigen dringenden Schutz gegenüber der stetig steigenden Anzahl von Fressfeinden.

Andy Graf fängt nicht nur außergewöhnlich gut, sondern er gibt sein Wissen auch gerne an uns weiter. Er ist seit vielen Jahren begeisterter Spinnfischer der immer versucht, mit alternativen Methoden zum Erfolg zu kommen. Besonders dann, wenn's mal nicht so gut läuft. Bevorzugt fischt er auf Zander und Barsch.



Foto: Andy Graf

Mit alternativen Montagen überlistet Andy die Zander auch an beißfaulen Tagen im Herbst.

Kurs im Rückblick: Feeder-Fischen – eine erfolgreiche Angelmethode nicht nur am Wienerwaldsee

Unser jüngster, aber sehr erfolgreicher Trainer Simon mit einem Rückblick auf seinen Workshop Feeder-Fischen.



Foto: FV Wienerwald

Trainer Simon erklärt die Montage beim Feederfischen.

Am Samstag, dem 16. Juli 2022, organisierte ich am Wienerwaldsee einen für Mitglieder des VÖAFV kostenlosen Feeder-Grundkurs. Wir besprachen zuerst die Technik des Feederfischens, Montage, Rute, Schnur etc. und danach hatten wir viel Freude beim Feederfischen.

Einer der Teilnehmer war so überzeugt von der Angelmethode, dass er sich gleich eine Feeder-Rute gekauft hat.

Da das Interesse am Workshop so enorm war, werde ich gerne wieder einen Kurs anbieten.

Trainerpool

Teilen Sie mit uns ihr Wissen über Fisch und Fischfang – werden auch Sie jetzt TrainerIn im VÖAFV!

Um unser attraktives Kurs-, Seminar-, und Workshopangebot zu erweitern, suchen wir laufend ExpertInnen, TrainerInnen und Coaches. Sie haben ein interessantes Thema für FischerInnen, dass Sie teilen wollen?

Wir bieten Ihnen dazu die Möglichkeit und freuen uns schon, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Alles Raubfisch

Ob Hecht, Forelle, Zander oder Aal – Raubfische stehen nicht nur auf den österreichischen Speisekarten ganz oben, sondern sind natürlich auch beliebte Ziel-fische beim Angeln.

Das Bildungsreferat des VÖAFV widmet sich daher auch im Herbst 2022 in mehreren Kursen nicht nur dem Thema des erfolgreichen Fanges der Räuber mit der sehr beliebten und effektiven Fangmethode des Spinnfischens, sondern auch der anschließenden Weiterverarbeitung, wie z.B. dem Filetieren und Räuchern.

Beim Stöbern durch unsere Kursliste finden Sie zusätzlich weiterführende Aspekte, wie zum Beispiel sämtliche Informationen rund um rechtliche Grundlagen und der Nachhaltigkeit in der Fischerei.

VÖAFV Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zum Team Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV

Mail:

workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at

Tel.: VÖAFV +43 1 403 21 76 und
Christian Salber +43 670 77 41 709



Kursangebot 2022

Einfach per Mail oder Telefon anmelden:

WEBSEMINAR

Fisch und Recht

Sie erfahren vom Rechtsexperten die rechtlichen Grundlagen und Fakten zu Themen wie: Das Fischereigesetz und seine Auswirkungen, Betreten und Befahren von fremden Grundstücken im Zuge des Fischens. Wie gehen wir mit Rechtswidrigkeiten um, z.B. Müll am Ufer, Wasserpumpe im Gewässer? Was dürfen/müssen Kontrollorgane tun. Meine Rechte und meine Pflichten im Revier oder auch das Thema „Schwarzfischer“ – was nun?

Termin: 18.09.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Den Zoom-Link zum Webseminar erhalten sie nach der Anmeldung.

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at

WORKSHOP

Endlich grätenfreier Fisch durch richtiges Filetieren

Dieser Kurs hat das Ziel, euch ein paar Wege aufzuzeigen, wie ihr ein grätenfreies Filet für die Küche herstellen könnt. Es besteht auch die Möglichkeit, dass ihr mit eurem eigenen Filetmesser unter Hilfestellung des Kursleiters an bereitgestellten Fischen eure Filets zuschneidet. Dieses Filet dürft ihr selbstverständlich behalten, um euren Filetiererfolg in der Küche zu überprüfen.

Termin: 22.09.2022 15:00 bis 17:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Vereinshütte VÖAFV Loosdorf,

Albrechtsberger Teiche 3382 Loosdorf
Einfahrt gegenüber Schloss Albrechtsberg. Als Anhaltspunkt großer rot-weißer Schwimmer beim Zufahrtsweg.

Anmeldung: Direkt bei Hartmut Wagner, Tel.: 0 664 662 25 87, oder fuw-bildung@gmx.at

Bitte meldet Euch rechtzeitig an, damit wir eine ausreichende Anzahl Fische organisieren können.

WEBSEMINAR

Mit dem passenden Kunstköder und der richtigen Montage erfolgreich Spinnfischen

Spinnfischexperte Andy Graf zeigt, worauf es beim Fischen mit Kunstködern ankommt. Wann funktioniert welcher Köder, welche Montage? Sind Größe und Farbe ausschlaggebend oder ist die richtige Führung der Weg zum Erfolg? Mit Andy werden wir gemeinsam diese Fragen erörtern.

Termin: 05.10.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Den Zoom-Link zum Webseminar erhalten Sie nach der Anmeldung.

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at

WEBSEMINAR

Grundlagen der ökologischen Bewirtschaftung von Fischbeständen

Erörtern sie mit dem Experten Dipl.-Ing. Dr. Thomas Friedrich, Gedanken und Vorschläge zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Fischereirevieren. Denn: nachhaltiges fischereiliches Management

erlaubt eine attraktive fischereiliche Nutzung, sichert zukünftigen Generationen die selben Möglichkeiten und berücksichtigt Anliegen des Naturschutzes.

Termin: 14.10.2022 18:00 bis 21:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Den Zoom-Link zum Webseminar erhalten Sie nach der Anmeldung.

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at

WORKSHOP

Forellenfilets räuchern

Räuchern Sie mit unserem Spezialisten Johann Leinmüller im wunderschönen Mostviertel frische Forellenfilets und verkosten das Ergebnis direkt aus dem Räucherofen. Wir zeigen ihnen einfache Methoden zum Nachbereiten.

Termin: 15.10.2022 14:00 bis 17:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Unterzellerstraße 66, 3340 Waidhofen an der Ybbs

Anmeldung: bei Johann Leinmüller, Tel.: 0664/57 333 57 oder fuw-bildung@gmx.at

WEBSEMINAR

Die Fischartenkartierung – ein Instrument für Bewirtschafter

Unser Experte DI Stefan Winna erläutert den Sinn und Zweck von Fischbestandserhebungen, die rechtlichen Voraussetzungen, verschiedene Methoden, Herangehensweisen und Interpretation der Ergebnisse.

Termin: 30.11.2022 18:30 bis 20:00

Kurskosten: für Mitglieder gratis

Ort: Den Zoom-Link zum Webseminar erhalten sie nach der Anmeldung,

Anmeldung: fuw-bildung@gmx.at

Bitte gebt uns bei Eurer Anmeldung unbedingt **Name, Adresse, Telefonnummer und Mailadresse** bekannt. Vielen Dank! Eure Organisatoren und Trainer.

Sonnenkalender

TAG	SEPT		OKT		NOV	
1.	6.16	19.42	6.57	18.38	6.37	16.36
2.	6.18	19.40	6.58	18.35	6.40	16.35
3.	6.19	19.38	6.59	18.32	6.42	16.34
4.	6.21	19.36	7.00	18.30	6.44	16.32
5.	6.22	19.34	7.01	18.28	6.46	16.30
6.	6.23	19.32	7.02	18.26	6.48	16.29
7.	6.24	19.30	7.03	18.24	6.50	16.26
8.	6.26	19.28	7.04	18.21	6.51	16.25
9.	6.28	19.26	7.05	18.19	6.52	16.24
10.	6.29	19.23	7.06	18.17	6.54	16.23
11.	6.30	19.21	7.07	18.15	6.55	16.21
12.	6.32	19.19	7.09	18.12	6.57	16.20
13.	6.33	19.17	7.10	18.10	6.58	16.19
14.	6.34	19.15	7.12	18.08	6.59	16.18
15.	6.36	19.13	7.13	18.06	7.00	16.17
16.	6.37	19.11	7.15	18.04	7.02	16.16
17.	6.38	19.09	7.16	18.03	7.04	16.14
18.	6.40	19.07	7.17	18.02	7.06	16.13
19.	6.41	19.05	7.19	18.00	7.08	16.12
20.	6.43	19.03	7.20	17.57	7.10	16.11
21.	6.44	19.00	7.22	17.55	7.11	16.10
22.	6.46	18.58	7.24	17.53	7.12	16.09
23.	6.47	18.56	7.26	17.51	7.14	16.08
24.	6.49	18.54	7.27	17.50	7.15	16.07
25.	6.50	18.52	7.29	17.49	7.17	16.07
26.	6.51	18.50	7.30	17.45	7.18	16.06
27.	6.52	18.48	7.32	17.43	7.19	16.05
28.	6.54	18.46	7.33	17.42	7.21	16.04
29.	6.55	18.44	7.35	17.40	7.23	16.03
30.	6.56	18.42	6.36	16.39	7.24	16.03
31.	-	-	6.37	16.38	-	-

Ende der Sommerzeit: 30. Oktober 2022

WIR TRAUERN UM ...

Niko Knezevic	67 Jahre	Donaukanal
Johann Galli	88 Jahre	Donaustadt
Otto Pointner	84 Jahre	Donaustadt
Johann Kepplinger	70 Jahre	Dürnkrot
Wolfgang Magedin	61 Jahre	Freudenau
Andreas Rittner	69 Jahre	Freudenau
Harald Lormann	69 Jahre	Graz
Alfred Meixner	83 Jahre	Graz
Horst Mitterbacher	82 Jahre	Graz
Gert Richter	65 Jahre	Graz
Ferdinand Humbsberger	82 Jahre	Krems
Karl Buhmann	80 Jahre	Ludwig Michka
Adele Jischa-Müller	73 Jahre	Mannswörth
Gerhard Allmeder	80 Jahre	Schönau/Orth
Franz Krall	72 Jahre	Wienerberg



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (06/2022) ist der **3. Oktober 2022**

R^autenecke



Angeln im Social Media-Kanal Instagram

Oberes Mühlwasser Stadlau

Zwischen der Alten Donau und dem Nationalpark Donau-Auen befindet sich ein ausgezeichnetes Naturjuwel: das Obere Mühlwasser. Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten sind hier beheimatet. Der erholungssuchende Angler findet ein stadtnahes Paradies und kann hier sowohl auf Fried- als auch auf Raubfische angeln. Lizenzpreise (limitierte Anzahl), Reviergrenzen und Fischereiordnung kannst Du auf unserer Homepage unter diesem Link nachlesen: www.fischundwasser.at/reviere/oberes-muehlwasser-stadlau

Wir haben zwei Fischer auf Instagram entdeckt, die wir dir gerne vorstellen möchten:



@danubiafishing: Hinter diesem Synonym verbirgt sich Andy. Er fischt nicht nur mitten in Wien (siehe Nachtfotos vom Donaukanal), sondern ist auch in Floridsdorf und Donaustadt unterwegs. Mit jungen vier Jahren hat sein Opa ihn auf das Angeln gebracht, seit dem ist Andy regelrecht süchtig danach. Jahrelang hat er gezielt auf Karpfen gefischt und seit knapp acht Jahren hat er auch die Leidenschaft zum Spinnfischen entdeckt.

@kapitaen.zur.see: Thomas hat uns seine Angelbilder vom Oberen Mühlwasser zur Verfügung gestellt. Seine Erlebnisse findet ihr auf dem Profil @kapitaen.zur.see. Seit drei Jahren befischt der routinierte Angler das Revier mit seinem Boot, angelt aber bereits seit 20 Jahren und hat schon einige VÖAFV-Revier rund um Wien ausprobiert.



Zeig Deinen Fang!

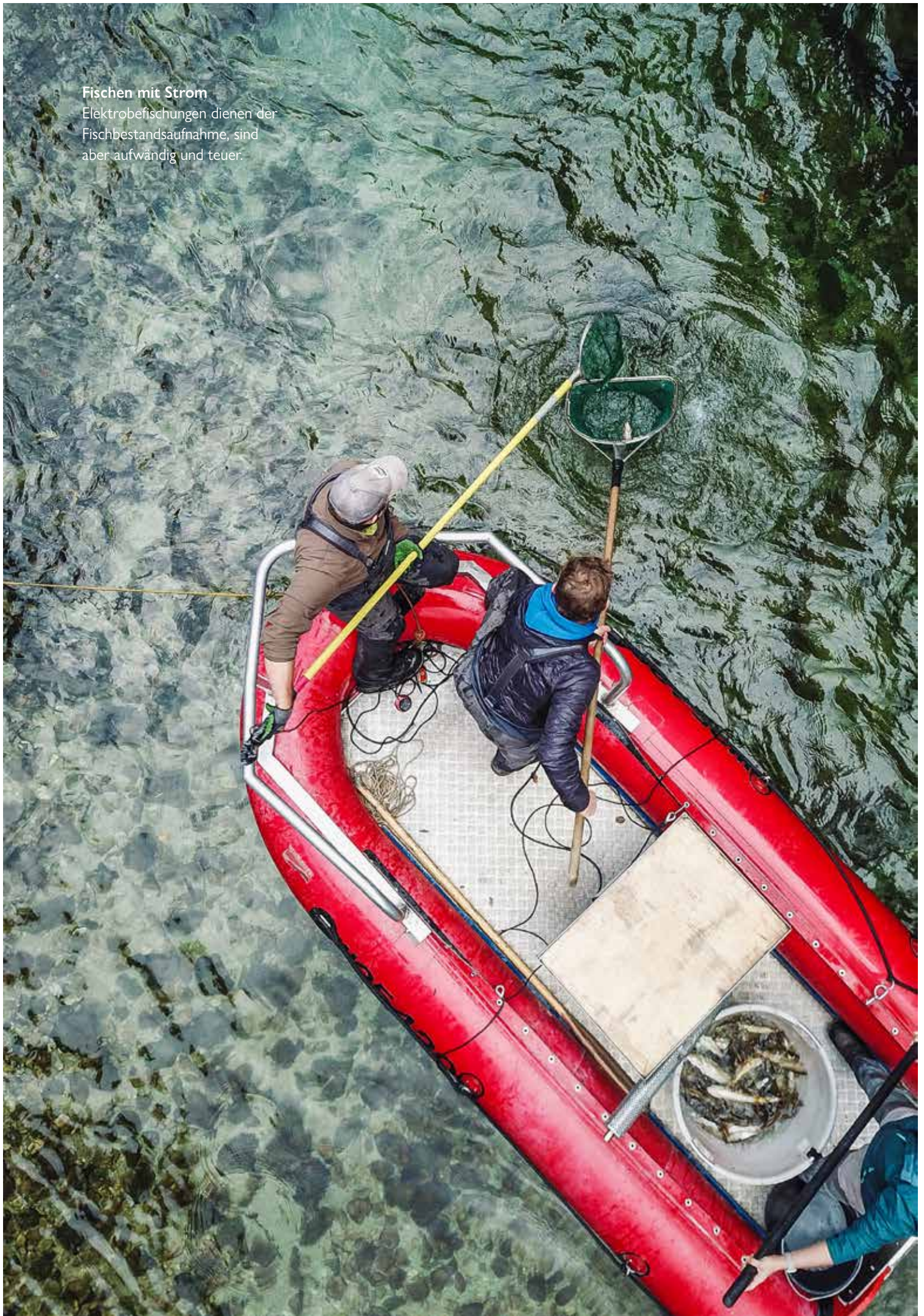
Du angelst in VÖAFV-Revieren? Wir sind auf der Suche nach AnglerInnen, die im Social Media-Kanal „Instagram“ unterwegs sind. Verwende den Hashtag [#vöafv](https://www.instagram.com/hashtag/vöafv) für Deine Fotos und mit etwas Glück stellen wir auch Dein Profil in Fisch & Wasser vor. Petri!

10 Hashtag-Vorschläge

Hashtags sind ein wichtiges Werkzeug, um Informationen in sozialen Netzwerken zu kategorisieren, indem bestimmte Begriffe verschlagwortet werden.

#raubfischangeln #spinnfischen #lurefishing
#hechtangeln #pike #bigpike #instafish
#cityfishing #urbanfishing #viennafishing

Fischen mit Strom
Elektrofischnngen dienen der
Fischbestandsaufnahme, sind
aber aufwändig und teuer.



Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung

Sinnvolles Umdenken und für alle machbar oder lediglich ein Experiment im Reagenzglas? **Klaus Kirschner** hat sich zu diesem recht kontroversen Thema bei namhaften Experten umgehört und gibt im folgenden Beitrag die Quintessenz wieder.

Seit Jahrhunderten bewirtschaften wir unsere Gewässer. Darunter fällt jedoch nicht nur der Besatz und die Entnahme, denn es muss auch dem Umstand Sorge getragen werden, dass unsere Gewässer nicht mehr das sind, was sie einmal waren. Sie werden kommerziell genutzt, begradigt, verbaut, befahren, entschleunigt, hochwassersicher gemacht und und und.

Die letzten Jahre hat jedoch ein merkliches Umdenken in Richtung einer „Wiederherstellung der Natur“ Raum gegriffen. Flüssen wird an manchen Orten wieder der geraubte Platz geschenkt und Flussmäander schlängeln sich durch zuvor noch gerade laufende Kanäle. Fischaufstiegshilfen ermöglichen es Fischen, ihre Laichplätze flussauf von Querbauwerken zu erreichen, Totholz-bündel initiieren neue Dynamik und bieten Fischen Unterschlupf.

Der ökologische Nachhaltigkeitsgedanke hat intensive Diskussionen über die Erhaltung unserer Gewässer gebracht. Ziel all dieser Bestrebungen ist die Wiederherstellung eines ausgewogenen, selbsterhaltenden Ökosystems welches zudem auch eine angepasste, fischereiliche Bewirtschaftung ermöglicht.

Ob bzw. welche umsetzbaren Möglichkeiten es gibt, nicht nur das Gewässer in seiner natürlichen Struktur ökologisch

wertvoll zu gestalten, sondern auch die fischereiliche Bewirtschaftung zu ermöglichen, bespricht Autor Klaus Kirschner mit dem Gewässerökologen Michael Grohmann (siehe Foto rechts).



Vereinsauftrag Nachhaltigkeit.

Michael Grohmann hat an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert und ist seit rund zwei Jahren Teil eines Teams von Wissenschaftlern, das sich seit mehreren Jahren damit befasst, drei ausgewählte österreichische Salmonidengewässer zu beobachten, zu analysieren und im Sinne eines selbsterhaltenden Ökosystems nachhaltig zu bewirtschaften.

Oberstes Prinzip ist eine schonende und ethisch vertretbare Nutzung von Wildfischbeständen.

Konkret bewirtschaftet der Verein „Die Bewirtschafteter“ mit seinen biologisch ausgebildeten Vorstandsmitgliedern Reviere an den Niederösterreichischen Gewässern Ois, Ybbs und Kleiner Kamp.

„Das markante Unterscheidungsmerkmal zu einer herkömmlichen Gewässerbewirtschaftung ist der Auftrag, den sich der Verein selbst erteilt hat: Oberstes Prinzip ist eine schonende und ethisch vertretbare Nutzung von Wildfischbeständen. Dabei wird gänzlich auf Fischbesatz zur Steigerung der fischereilichen Attraktivität verzichtet. Es geht also in erster Linie darum, ein natürliches Gleichgewicht in einem Gewässer zu erhalten und nicht mehr zu entnehmen, als es verträgt. Dass dies nicht zu der jahrzehntelangen Besatzpolitik vieler Fischereivereine zu passen scheint, und auch tatsächlich nicht mit jedem Gewässer vereinbar ist, ist offensichtlich. Aber gerade deshalb versuchen wir hier ein neues – durchaus auch mutiges – Kapitel aufzuschlagen und sehen uns an, welche Schritte man setzen kann, um als Gewässerverantwortlicher und auch als einzelner Fischer die Nachhaltigkeit der fischereilichen Bewirtschaftung



Herbststimmung an der Ybbs
Traumhafte Rieselstrecke mit
attraktiven Strukturen.

Fotos: Kristof Reuther (2)

Mäanderschlingen

Der Kleine Kamp besticht durch seinen einzigartigen Flusslauf.

zu fördern. Was kann – um uns am Beispiel der „Bewirtschafter“ und deren bisherigen Erfahrungen zu orientieren – ein Pächter unter Mithilfe seiner Fischer beitragen, um sein Gewässer angepasst zu bewirtschaften? Dass nicht alle Vorschläge eins zu eins auf jedes Gewässer umsetzbar sind, habe ich bereits erwähnt. Natürlich muss auch berücksichtigt werden, dass viele der hier angeführten Erkenntnisse von Salmonidengewässern (also in erster Linie Fließgewässern) stammen, welche eben bei Baggerseen oder Augewässern nicht gleichartig umgesetzt werden können. Dennoch gibt es einige Grundsätze, mit denen sich bei jedem einzelnen Verein so manches verändern könnte; diese Tipps wollen wir für die Mitglieder und Vereine gerne teilen. Ziel im Sinne einer Nachhaltigkeit sollte ja eigentlich sein, eine Bewirtschaftung zu praktizieren, welche sich am natürlichen Ertrag des Gewässers orientiert.

Carrying Capacity. Der Grundsatz „mehr Besatz bedeutet automatisch mehr Fisch“ hat sich in mehreren Experimenten lang-



fristig als nicht richtig herausgestellt. Es gibt in jedem Gewässer eine maximale Menge an Fischen, die es beherbergen kann, anders gesagt einen maximal verfügbaren Lebensraum für Fische verschiedener Größen und Arten („carrying capacity“). Ähnlich einem Gefäß, das es zu befüllen gilt; ist es einmal voll, fällt jeder weitere Tropfen daneben, egal wieviel man hineinleert. Der deutsche Prof. Robert Arlinghaus hat dies in verschiedenen Experimenten nachgewiesen, allen voran bei seinen Besatzversuchen mit Hechten, die stets zu demselben Ergebnis kamen.

In Fließgewässern konnte nachgewiesen werden, dass die dort natürlich aufkommenden Wildfische sich deutlich besser im Gewässer behaupten konnten, als aus der Fischzucht stammender Fischbesatz, welcher – mangels entsprechender Instinkte und Anpassungsfähigkeit ans Gewässer – mittelfristig verschwindet.

Sofern möglich, sollte der Bewirtschafter eines jeden Gewässers über den aktuellen Zustand der Fischpopulationen und die bestehende Fischbiomasse bestmöglich Bescheid wissen. In Salmonidengewässern behilft man sich dabei der



Totholz belebt

Totholz als Unterstand und Schutz für Fische aller Größen; auch immer ein Hotspot für gute Fangerfolge.

Fotos: Kristof Reuther (2)



Wildfisch

Natürlich gewachsene Bachforelle im optimalen „Entnahmefenster“.

Möglichkeit der Elektrofischung, um die Arten- und Altersstruktur des Fischbestandes zu analysieren und die vorhandene Biomasse abzuschätzen. Für die Entnahme und Festlegung der Schonmaße gilt es, dasjenige Altersstadium zu wählen, in dem der größte Zuwachs erfolgt. Das sogenannte Entnahmefenster, bei dem eine Unter- und Obergrenze für die Entnahme festgelegt wird, schont gleichzeitig noch nicht laichreife Jungfische sowie auch die wichtigen, großen Adulttiere, deren Genetik und Eizahl sehr wertvoll für die nachfolgende Generation ist.

Mithilfe der Fischer. In Seen oder Schottergruben ist dies natürlich schwieriger, aber anhand von detaillierten Aufzeichnungen über Fänge, Sichtungen und Beobachtungen können auch dort Erkenntnisse über das Gewässer gewonnen werden. Handelt es sich um Larven, Jungfische oder adulte Tiere? Warum sind diese Fische gerade dort? Welche Gewässergegebenheiten sind in diesen Bereichen so, dass sich die Fische scheinbar gerne dort aufhalten? Hat ein Gewässer ausreichend unterschiedliche Lebensräume für die verschiedenen Arten und Altersstadien? Wel-

che Fischarten wurden wo gesichtet? Basierend auf diesen Erkenntnissen kann dann über Möglichkeiten nachgedacht werden, ein Gewässer durch Schaffung diverser Lebensräume zu verbessern, ohne die Fischerei deswegen übermäßig zu reduzieren oder gar auszusparen.

Vermeidung von Badewannenstruktur.

Gibt es ausreichend Flachwasserzonen, einerseits zum Ablachen für *Cypriniden* (Karpfenartige) und andererseits als Habitat für Jungfische? In Flachwasserzonen erwärmt sich im Frühjahr typischerweise das Wasser schneller und Licht gelangt bis an den Gewässerboden; daher wachsen dort auch eher Wasserpflanzen, welche wiederum zum Ablachen und als Jungfischhabitat genutzt werden. Gibt es Totholz oder generell Gewässerstrukturen (Vermeidung von „Badewannenstruktur“)? Gibt es Bereiche, in die sich die Fische zurückziehen können, die weder befischt noch sonst von äußeren Einflüssen stark beeinträchtigt werden (Schongebiete)? Mit diesen Themen kann sich ein Pächter befassen, ohne große Mittel aufzuwenden und wird schon die ersten wichtigen Erkenntnisse über das Gewässer erlangen.

Wichtig ist natürlich, dass die verantwortlichen Bewirtschafter zu einem



Raum für den Fluss
Eine natürliche Flusslandschaft
mit Flachbereichen, Laufver-
schwenkungen und Totholz.

Foto: Kristof Reuther

entsprechenden Umdenken bereit sind und ihre Angler entsprechend motivieren können oder deren Vorschläge in die Tat umsetzen. Daher bedarf es in erster Linie Vertrauen, Mitwirkung und Bereitschaft, nachhaltiger zu denken und ein wenig Zeit und Arbeitsleistung zu investieren.

Gewässerverbesserung. Das kann zum Beispiel auch zu verschärften Entnahmeregeln oder strikteren Reglementierungen der Fischereimethoden führen, die alle Fischer mittragen müssen.

Was können Bewirtschafter generell tun, um für Gewässerverbesserung zu sorgen?

- Möglichst genaue Analyse des Gewässers (Morphologie, Topographie). Tipp: Drohnenüberflüge mit der Kamera zeigen oftmals aufschlussreiche örtliche Auffälligkeiten.
- Gespräche mit den Verpächtern und Fischereibehörden suchen, umsetzbare Änderungen der Gewässer- und Ufertopographie aufzeigen, Gewässerverbesserungen durch Eigenleistungen anbieten (nicht nur Gewässerreinigung, sondern eben beispielsweise Schaffung von neuen Lebensräumen, Laichplätzen, Totholzgebieten etc.), die dem Gewässer langfristig nutzen (dies ist ja auch im Sinne des Verpächters); im Gegenzug dafür kann man Übereinkommen mit den Ver-

pächtern über die Verwendung des Pachtentgeltes treffen.

- Gespräche mit Kollegen im lokalen Umfeld; gemeinsame Probleme erörtern und nach gemeinsamen Lösungen suchen (besonders bei Fließstrecken wichtig und sinnvoll).
- Lebensraumverbessernde Maßnahmen umsetzen, z.B. Flachwasserzonen bzw. Schongebiete oder Totholzzonen errichten.
- Bei Fischbesatz auf reproduktionsfähige und von der Genetik auf „heimische“ Fische aus möglichst demselben Einzugsgebiet achten, anders wird eine Eigenreproduktion vermutlich scheitern.
- Schulung, Aufklärung und Motivation der Verantwortlichen und Angler.
- Menge und Größe der entnommenen Fische nach den Gegebenheiten der Gewässer und z.B. der Altersstruktur der Fische festlegen; Befischungsdruck regulieren.
- Sichtungen, Fänge, Beobachtungen und Auffälligkeiten dokumentieren.

Jedes Gewässer ist ein Unikat. Natürlich kann das Ungleichgewicht eines Gewässers auch an ganz anderen Faktoren wie Umweltverschmutzung oder einem übermäßigen Auftreten an Fressfeinden liegen. Daher ist es wahrscheinlich, dass die zuvor angeführten Tipps und Rat-

schläge teilweise nicht ausreichend sind oder einfach nicht umgesetzt werden können. Dazu kommt natürlich, dass jedes Gewässer einzigartig ist und auch Fischer, Verantwortliche, Verpächter oder einflussnehmende Dritte einen unterschiedlichen Zugang zu Bewirtschaftung und Besatz haben (was selbstverständlich auch OK ist!). Eine wichtige Botschaft für alle interessierten Leser ist aber, dass jeder interessierte Fischereiverein genauso wie jeder Fischer oder Besitzer eines Fischwassers sich Ratschläge holen und den Versuch unternehmen kann, eine Situation im Sinne nachhaltiger Bewirtschaftung zu ändern. Wer sich zu diesen Themen weiter informieren oder einbringen möchte oder wer generell Interesse an nachhaltiger Bewirtschaftung von Gewässern hat, kann sich jedenfalls auch an den Verein „Die Bewirtschafter“ wenden. ■

www.diebewirtschafter.at



Video

„Fluss.Mensch.Zukunft.“
über die Bewirtschafter

https://www.youtube.com/watch?v=vSqSsNEMj_g

Kommentar

Vogelsicht auf die Fischereiszene



Reflexionen bei Stromkilometer 1961

Wie schaut es eigentlich mit der Artenkenntnis bei uns Fischern aus? Der namhafte Fischökologie **Günther Unfer** macht sich auf Grund eines Erlebnisses Gedanken darüber.

Seit einigen Jahren wohnen wir flussab von Tulln, direkt am Greifensteiner Stau. Die Klimaerwärmung lässt die Gilde der Donauschwimmer immer größer werden. Selbst die Einheimischen verlieren immer mehr die Angst vorm „wilden Fluss“, die ihnen im Kindesalter anezogen wurde, als die Donau noch frei fließen durfte.

Ende Juni, die Donau hat etwa 22°C und die Luft ist drückend heiß. Wenn möglich, suchen wir an solchen Tagen die Stiege bei Donau-Kilometer 1961 auf, um uns abzukühlen. Am Hinweg begegnen wir einer Nachbarin, die uns „vorwarnt“, dass ein Fischer die Stiege belagere. Er sei, nachdem sie ihm erklärt hat, dass die Bewohner unserer Siedlung die Stiege als Einstieg in die Donau nutzen, dann doch etwas zur Seite gerückt. Wir möchten ihm das nochmals klarmachen; die Donau wird halt auch von anderen genutzt.

Die Ruten des Fischers waren neben der Stiege ausgelegt und so frage ich den jungen Mann nur, worauf er fischt und was er denn so fängt. Er sagt, dass er Barben fangen will, aber bisher nur Nasen gelandet hätte. Nachdem ich die Stelle gut kenne, wird es sich bei seinem Fang wohl eher um Rußnasen handeln, erwidere ich, denn im zentralen Stauraum, so nahe am Ufer, halte ich Nasen für sehr unwahrscheinlich.

Der Fischer hat seinen Setzkescher neben der Stiege festgemacht und ich bemerke einige Fische darin zappeln. „Was machst du mit den Fischen?“, frage ich. „Die werde ich essen“. Fein, denke ich und frage, was denn im Setzkescher sei. „Die

Nasen und eine Brachse“, bekomme ich zur Antwort. Ich hebe den Setzkescher an, so dass ich die Fische sehen kann. Aber anstatt der Nasen und der Brachse zappeln drei Rußnasen und ein kaptales Rotaug im Netz! Ich sage ihm, um welche Fische es sich tatsächlich handelt und erkläre ihm, wie man eine Nase und eine Rußnase sofort am Maul unterscheiden kann. Daraufhin fährt er mich empört an, dass er auf mein „G’scheidln auf höchstem Niveau“ verzichten kann, ich solle meinen Mund halten, das interessiere ihn überhaupt nicht.

Das ärgert mich nun wirklich massiv und veranlasst mich zu diesem Text! Dieser Kerl entnimmt doch tatsächlich Fische, ohne zu wissen, was er da überhaupt gefangen hat!? Ich sage ihm, dass ich das für inakzeptabel halte, da er sich ja an Brittelmaße und Schonzeiten zu halten hätte und dafür ist es freilich Voraussetzung, dass man weiß, um welche Fischart es sich handelt. Es gibt ja auch Fischarten, die ganzjährig geschont sind! Wie will einer,

der ein Rotaug nicht von einer Brachse unterscheiden kann, erst einen Frauenerfling oder einen untermaßigen Huchen erkennen?

Die Angelausrüstung des Fischers ist neu und teuer, vom elektronischen Bissanzeiger bis zum teuren Rod-Pod. Aber offensichtlich hat er keine Ahnung von den Lebewesen, denen er nachstellt. Ja, es interessiert ihn nicht einmal.

Das Fazit dieser Geschichte ist, dass wir die Fischer offensichtlich nach wie vor unzureichend ausbilden. Sollte nicht jemand, der die wesentlichsten Donaufischarten nicht unterscheiden kann, bei der Fischerprüfung durchfallen? Hat eine Person, die offensichtlich kein Interesse für die Lebewesen zeigt, denen er nachstellt, überhaupt das Recht, fischen zu gehen? Meiner Meinung nach sollten nur Menschen fischen, die sich auch tatsächlich für Fische interessieren und so auch eher einen moralisch notwendigen Respekt vor der Kreatur entwickeln werden. Fachwissen und ethisch akzeptables Verhalten sollten daher gleichrangig geschult werden. Es geht doch zukünftig auch darum, dass ein möglichst breiter Teil der Gesellschaft die Fischerei als sinnvolle Freizeitbeschäftigung akzeptabel empfinden soll. Ich persönlich sehe es als unsere Pflicht an, daran zu arbeiten! ■



Fotos: Günther Unfer (1), Kristof Reuther (1)

Weiche Au

Direkt neben Altarmen dominieren „weiche“ Gehölzarten wie etwa die Weide.

Röhrichtzone

Auch wenn dichtes Schilf den Zugang zum Wasser häufig erschwert, ist es dennoch ein enorm wertvoller Lebensraum für viele Tierarten.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
Aufmerksamkeit verlost.

Ufergrün

Novizen der Angelfischerei bleiben zwar beim Auswerfen leicht in derartigen Strukturen hängen, ökologisch sind sie aber extrem bedeutend.

Algenmatten

An der Oberfläche treibende Algen schauen zwar nicht immer sehr schön aus, sind aber wertvolle Unterstände für Fische wie etwa „Salzstangerl-Hechte“.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch&Wasser-Ausgabe 04/2022 zeigte das Revier **Wienerberger Teich**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Oliver Herrmann** als Sieger hervor. Wir gratulieren herzlich!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

KRANDAUBEL

Im Revier Albern Wien, linkes Donauufer; mit Solaranlage. Tel. 0664/920 01 97

2 HUTCHINSON RUTEN

12 ft. 3 lbs. mit zwei Super Baitrunner 10000 XTE mit geflochtener Schnur und zwei Reservespulen, weiters ein gepolstertes Futteral für drei Ruten und einer Anaconda Spod-Rute, 12 ft. 5 lbs. mit einer XTB Spod-Shimano-Rolle, 400,- Euro.

1 Welsrute, XR 12 ft. 6 lbs. mit einer kompakten Multirolle und geflochtener Schnur, 120,- Euro.

1 Rolle Balzer Syndikate Feeder 7600, mit Reservespule und geflochtener Schnur.

Privatverkauf. Rücknahme und Reklamationen ausgeschlossen.

E-Mail: kurt.spaczynski@gmail.com

ELEKTROMOTOR SPIRIT 1.0

Nach einer Reklamation wurde der Motor umgetauscht, neu, Neupreis 1.500,- Euro/VB 900,- Euro.

Privatverkauf. Rücknahme und Reklamationen ausgeschlossen.

E-Mail: kurt.spaczynski@gmail.com

ANGELBOOT JOLLY CARBON 180

Neu, für 1,5 Personen, grün, von der Fa. Allroundmarin, mit zwei Transporträdern, Neupreis 650,- Euro/VB 450,- Euro. Privatverkauf. Rücknahme und Reklamationen ausgeschlossen.

E-Mail: kurt.spaczynski@gmail.com

2 PORZELLANKRÜGE

mit Fischmotiv „Forelle“. Höhe 12,5 cm, 20,- Euro; Höhe 16 cm, 25,- Euro. Tel. 0664/730 58 521

GESAMTE ANGLERAUSRÜSTUNG

aufgrund eines Unfalls zu verkaufen.

Gehobene Qualität, (Zelt, Liege, Karre, Raub- und Friedfischangeln sowie Freilaufrollen, Zubehör, überwiegend ungebraucht) Tel. 0664/730 44 033

Zu Verpachten

FISCHWASSER ENNSTAL

Wörschach-Liezen
3,6 km, beidseitig befischbar, zu verpachten. Tel. 0664/394 95 43

Suche

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0677/625 09 484

ANGLERBÖRSE Verkäufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkäufe Tausche Suche Kontakt

.....

.....

.....

.....

.....

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 06/2022: **03. Oktober 2022**

Ihr Traumrevier YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufbrig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufbrig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Fotos: FV Waidhofen/Ybbs (2)

Jahreskarte Mitglieder	€ 470,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 141,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Mitgl.)	€ 80,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Mitgl.)	€ 50,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Gäste)	€ 100,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Gäste)	€ 75,-

(Tageskartenausgabe f. Gäste von 1.5.–31.10.)

Lizenzen auch erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Waidhofen/Ybbs
Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at

Weg mit dem Stress ...

RAUS ANS WASSER

Wir haben mit Sicherheit Ihr
Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at